Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1906

258 (6.6.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 258. — Karlsruhe, Mittwoch den 6. Juni 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

## Die französischen Sozialisten und die neue Parlamentssession.

(Von unserem Berichterstatter.)

)=( **Paris**, 6. Juni. Die **„unifizierten Sozialisten"** feierten ihre Wahl-Siege bei den Kammerwahlen am 4. Juni in einem großen **Bankett** in dem altgewohnten Salon des Familles in Saint Mandé. Dieser Saal reicht nur für 600 Gedecke aus. Trotzdem waren 1500 Bankettkarten verkauft worden. Die Entrüstung darüber war allgemein, und nur mit Mühe gelang es den Organisatoren, die Ausgeschlossenen zu beruhigen.

Die Redner trugen alle die größte **Unduldsamkeit** zur Schau. Die Radikalen und namentlich die unabhängigen Sozialisten wurden unbarmherzig gebrandmarkt. Nur **Jaurès** scheint noch einiges Verständnis dafür bewahrt zu haben, daß die **Sozialisten** vorläufig **kaum etwas anderes tun können**, als zur **Durchführung des radikalen Programms** beizutragen. Er bemerkte, es sei noch zu früh, schon jetzt den Bankerott dieser Partei zu prophezeien oder auch nur herbeizuwünschen. Einstweilen hätten die **Sozialisten** noch eine **große Aufgabe** vor sich, um die **Radikalen zur Verwirklichung ihres Programms zu zwingen.**

**Jules Guesde** ist dagegen im voraus überzeugt, daß die **Radikalen garnicht ernstlich** daran denken, gründliche **Reformen** einzuführen. Sie wollen blos durch leichte **Zugeständnisse** die **kapitalistische Gesellschaft** retten und bewahren. Guesde wirft dem Kabinett **Sarrien** vor allem mit Entrüstung vor, daß es nur aus Interesse für die **Besitzer russischer Papiere** die letzte **russische Anleihe gestattet** habe, die nun der Petersburger Bureaukratie die nötigen Mittel liefert, um sich den Befehlen der Volksvertretung zu entziehen. Für die **Sozialisten** werde es in **Zukunft** denn auch **keine Konservativen** und **keine Radikalen** mehr geben, sondern **nur noch eine einzige bürgerliche Partei**, die **schonungslos bekämpft** werden müsse. Trotz der Heftigkeit seiner Aussprüche erwies sich freilich Guesde auch diesmal als langweiliger Redner, der die Aufmerksamkeit nicht bis ans Ende zu fesseln wußte. Der Schluß seiner Rede verlor sich unter allgemeinem Geräusch.

Die sozialistische **„Petite Republique"**, deren bisheriger Chefredakteur Gerault-Richard nach seiner Rückkehr aus Guadeloupe, wo er am 6. Mai wieder zum Abgeordneten gewählt wurde, zur „Aurore" übergegangen ist, schreibt, daß aus den gestrigen Reden in Saint-Mande klar hervorgehe, daß die **geeinigten Sozialisten** sich **abgesondert** halten und jeden **Zusammenhang** mit dem **Block zurückweisen** wollen. Obwohl die „Petite Republique" der Ansicht ist, daß ein enges **Einvernehmen** zwischen den verschiedenen demokratischen Gruppen das **beste Mittel** wäre, um möglichst viele **Reformen** durchzuführen, so schiebt sie ihr Urteil über die Taktik der Unifizierten auf, so lange sie sie nicht am Werke gesehen hat. Die Radikalen aber, welche jetzt die Majorität in der Kammer haben, drängt sie, ihr Programm so schnell wie möglich zu verwirklichen, wenn sie nicht allen Kredit im Lande verlieren wollten.

Der **„Temps"** dagegen **spottet** darüber, daß die **geeinigten Sozialisten** dem Programm der Radikalen **kein eigenes bestimmtes Programm** entgegenzustellen vermöchten, ja daß Jaurès in seiner gestrigen Rede sein Versprechen, der neuen Kammer einen Gesetzesentwurf für die Einrichtung der kollektivistischen Gesellschaft zu unterbreiten, geradezu zurückziehe.

## Förderung des Handwerkergenossenschaftswesens.

**Karlsruhe**, 5. Juni. Das **Großh. Landesgewerbeamt** beabsichtigt zum Zwecke der Förderung des Handwerkergenossenschaftswesens in den Tagen **vom Montag den 11. Juni bis Mittwoch den 13. Juni** ds. Js., jeweils vormittags 9 Uhr beginnend, bei der Abteilung 1 des Landesgewerbeamtes, Karlsruhe, Karlfriedrichstraße 17, **Vorträge** über **Wesen und Bedeutung des Handwerkergenossenschaftswesens** abhalten zu lassen. Diese Vorträge, welche sich unter enger Beziehung auf die praktische **Förderung des genossenschaftlichen Zusammenschlusses** im **Handwerk** auf die hierfür in Betracht kommenden Gebiete der Volkswirtschaft, Voraussetzungen, Einrichtungen und Ziele der einzelnen Genossenschaftsarten, Genossenschaftsrechte, Kreditwirtschaft und Bankverkehr des gewerblichen Mittelstandes, Ausrüstung der Handwerksbetriebe und Werkgenossenschaften mit Kraft- und Arbeitsmaschinen usw. erstrecken werden, haben die Gewinnung eines Stammes solcher Personen zum Zweck, die in der Lage und bereit sind, bei Einführung des genossenschaftlichen Gedankens in die Handwerkerkreise und bei Bildung von Genossenschaften fördernd und ratend mitzuwirken. Als Teilnehmer kommen deshalb in erster Reihe Verwaltungsbeamte, die Beamten der Handwerkskammern, Gewerbelehrer usw., aber auch sonstige Freunde des Handwerks in Betracht, die bereit sind, sich in den Dienst der guten Sache zu stellen. Als Vortragende sind in Aussicht genommen: Bankdirektor Peter, Ministerialrat Dr. Stoll, Professor Dr. von Zwiedineck-Südenhorst, Ingenieur Bucerius und Bibliothekar Lohr.

Folgende **Themata** sollen bei diesen Vorträgen behandelt werden: Das Wichtigste der Genossenschaftsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Handwerkergenossenschaften; Genossenschaftsrecht; die Entwickelung der gewerblichen Betriebsformen; die wirtschaftliche Lage der Handwerker in Deutschland; die Aussichten des Handwerkerstandes in der zukünftigen Entwickelung der deutschen Volkswirtschaft; die Bedeutung der gewerblichen Betriebsformen in der Volkswirtschaft; die Handwerkergenossenschaft und die Sparkassen und Kreditgenossenschaften; die Werk-, Magazin- und Produktivgenossenschaften der Handwerker; die Kreditwirtschaft und der Bankverkehr des gewerblichen Mittelstandes, insbesondere gewerblicher Personal- und Realkredit, Kontokorrent-, Wechsel- und Scheckverkehr; die wirtschaftliche Bedeutung des Genossenschaftswesens für den Handwerkerstand; Anleitung zur Errichtung von Handwerkergenossenschaften; Ueberblick über die bestehenden Handwerkergenossenschaften; die Handwerker-Rohstoffgenossenschaften in Stadt und Land; Beurteilung der Geschäftsergebnisse von Handwerkergenossenschaften; die Bedeutung der Kraft- und Arbeitsmaschinen für den Handwerksbetrieb, die Möglichkeit ihrer Verwendung, die wichtigsten Kleinkraftmaschinen, das Berechnen der Gesamtkosten, Grundregeln für die Anschaffung, die Bedürfnisfrage. (Mit Lichtbildern.)

## Vom badischen Landtag.

**Karlsruhe**, 5. Juni. Der demnächst in Aussicht stehende **Kommissionsbericht** der **Ersten Kammer** über die **Landwirtschaftskammer** wird die **Annahme der Regierungsvorlage** im wesentlichen **befürworten**, insbesondere auch die darin enthaltene **direkte Wahl** akzeptieren, aber versuchen, der **Kammer eine selbständigere Stellung** zu geben und deswegen insbesondere die **Deckung des Einrichtungs- und Verwaltungsaufwandes** aus der **Staatskasse ablehnen.**

:::: **Tages-Ordnung** für die 15. Sitzung der Ersten Kammer auf Freitag den 8. Juni 1906, vormittags 10 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Beratung des Berichts der Petitionskommission über die Petition von 5 Gemeinden des Bühlertals wegen besseren Schutzes des Affenthaler Rotweins. Berichterstatter: Fabrikdirektor Dewitz. 3. Beratung des Berichts der Budgetkommmission über das Budget des Großh. Ministeriums der Finanzen für die Jahre 1906 und 1907 (Haupt-Abt. V) Ausgabe-Titel VI und VII, und Einnahme-Titel III und IV (Steuerverwaltung; Zollverwaltung). Berichterstatter: Geheimer Kommerzienrat Koelle. 4. Beratung des Berichts der Schulkommmission über den Gesetzentwurf „Aenderungen des Gesetzes über den Elementarunterricht betreffend", sowie über die damit zusammenhängenden Petitionen: 1. des Vorstandes des badischen Lehrervereins, 2. des Vorstandes des Vereins badischer Lehrerinnen, 3. des Verbandes der mittleren Städte Badens, 4. einer größeren Anzahl von Gemeinden, betreffend Aenderungen des Elementarunterrichtsgesetzes. Berichterstatter: Geheimerat Windelband.

(O) **Karlsruhe**, 5. Juni. Die **Petitionskommission** der **zweiten Kammer** beantragt, die Petition um **Aufhebung der Verordnung** betr. das **Verhängen der Schaufenster** während des **Hauptgottesdienstes** an **Sonntagen** und den gesetzlichen **Feiertagen** der **Regierung** empfehlend zu **überweisen.**

**Karlsruhe**, 5. Juni. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, werden die **Sitzungen des Landtags** sich **nicht über die dritte Juliwoche hinaus** ausdehnen. Es besteht die Absicht, **wenn** äußerst möglich, den **Schluß** des **Landtags** mit dem **20. Juli** eintreten zu lassen.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 6. Juni. Das **freudige Ereignis in der kronprinzlichen Familie** dürfte **in einigen Tagen** zu erwarten sein. Eine weibliche Hilfe weilt seit einiger Zeit im kronprinzlichen Palais. B. T.

= **Berlin**, 4. Juni. Die in **Washington** vom **Revenuekomitee** des **Repräsentantenhauses** angenommene **Bill** zur **Aenderung** des **Zollverwaltungsgesetzes** ist **enttäuschend für Deutschland**, die **Unterwertungsgrenze fünfprozentig bleibt** statt zehnprozentig, und daß nur der importierende **Selbstkäufer** die **Wertangabe ändern** kann, **nicht** aber der **Agent** oder **Kommissionär.** Der **deutsche Botschafter** machte dieserhalb **vertrauliche Vorstellungen** und wies darauf hin, daß **ohne Gewährung** dieser **Vergünstigungen** Deutschlands Entgegenkommen nicht aufgewogen werde. Indessen ist Staatssekretär **Shaw gegen weitere Zugeständnisse**, wenngleich das Staatsdepartement dafür ist. Die Bill dürfte übrigens lt. „Frkf. Ztg." schwerlich in dieser Kongreßsession angenommen werden.

### Oesterreich-Ungarn.

= **Innsbruck**, 5. Juni. Die **Prinzessin Heinrich von Preußen**, ist zu längerem Aufenthalt in **Igels** eingetroffen.

= **Budapest**, 5. Juni. (Tel.) In der heutigen Sitzung des **Abgeordnetenhauses** wurde die Gesetzesvorlage betreffend das **Budgetprovisorium** und betreffend die **Bewilligung des Rekrutenkontingents angenommen.** Hiermit ist der Ex-Lex-**Zustand**, der infolge der Verweigerung der Steuern und Rekruten eingetreten war, formell **beendigt.**

hd **Budapest**, 5. Juni. (Tel.) Die hier stattgehabte **sozialistische Landes-Versammlung beschloß**, falls das Parlament nicht das allgemeine **direkte** und **geheime Wahlrecht** gesetzlich festlegt, den **Massenstreik aller Parlamentarier Ungarns** durchzuführen.

### Frankreich.

= **Paris**, 5. Juni. Im heutigen **Ministerrat entwickelte** Finanzminister **Poincaré** in großen Zügen den **Entwurf eines Einkommensteuergesetzes.** Dieses Steuergesetz wurde als Ersatz für die in Fortfall kommenden Steuern gedacht und sieht unter anderem vor, daß **Steuerpflichtige**, die sich für zu hoch eingeschätzt halten, eine **Steuererklärung** abgeben können.

### Türkei.

hd. **Konstantinopel**, 5. Juni. Professor **von Bergmann**, der bekanntlich hierher gerufen wurde, um an der Tochter des Sultans eine Operation auszuführen, wollte gestern wieder **abreisen.** Im letzten Augenblick ersuchte ihn jedoch der **Sultan, seine Abreise zu verschieben.** Professor von Bergmann und sein Assistent bleiben daher bis auf weiteres in Konstantinopel. (L. A.)

## Auf der See.

Roman von Clark Russell.

(29. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Steward," schrie der Kapitän, „suchen Sie den Schlüssel zur Salontür — wenn Sie ihn nicht finden können, schicken Sie den Zimmermann her, daß er das Schloß aufbricht." Dann wandte er sich zu den Damen: „Mein Geldschrank ist beraubt."

„Was sagen Sie?" kreischte Mrs. Dines, indem sie aufsprang und eine krampfhafte Bewegung auf Sparshot zu machte.

„Ja", rief er, „alles fort — gestohlen von dem Major oder seiner Schwester, der Frau Baronin."

Mrs. Dines stürzte ohnmächtig zu Boden.

Grenzenlose Verwirrung folgte. Sparshot rief nach dem Doktor und brachte es mit Aufbietung wahrhaft übermenschlicher Kräfte fertig, die augenscheinlich leblose **dicke Mrs. Dines ohne** Hilfe zu heben und auf das Sofa zu legen. Inzwischen umringten die Damen den unglücklichen Kapitän und bestürmten ihn mit Fragen, ob ihr Eigentum in Sicherheit sei. Als Sparshot antwortete, daß, soviel er beurteilen könne, die Diebe gerade die kostbarsten der ihm anvertrauten Sachen sich ausgesucht hatten, erhob sich eine Flut von Klagen. Ein Strom von Verwünschungen ergoß sich über den Major und die junge Witwe. Am lautesten war Mrs. du Boulay. Sie stürzte auf die Kajütstreppe los und kreischte ihrem Gatten zu, er solle sofort herunterkommen und erfahren, auf welche infame Art sie beraubt sei, und alles nur dadurch, daß Kapitän Sparshot diese elende Kreatur, diese Mrs. Wreathock, in seine Kabine eingeladen habe. Natürlich habe sie alle seine Geheimnisse ausprobiert und ihrem Vertrauten, dem Major, mitgeteilt, wo Sparshot die Schlüssel zum Geldschrank aufbewahre und was alles in dem Geldschrank enthalten sei. Herr du Boulay kam herab, hörte diese Klagelieder an und erging sich, ohne auf die Gegenwart der Damen Rücksicht zu nehmen, in sehr starken Ausdrücken, als er erfuhr, daß die kostbarsten Schmucksachen seiner Frau Gemahlin verschwunden seien.

„Hol' mich der Teufel," rief er, „das eine Armband, sage ich Ihnen, hätte ich nicht für tausend Guineen weggegeben, nicht weil es wirklich tausend Guineen wert war, sondern weil es sich seit drei Generationen in der Familie meiner Mutter befindet" usw.

Auch Herr Sparkes machte in ähnlicher Weise seinem Herzen Luft, als er von dem Verlust, der seine Gattin betroffen hatte, hörte. „Ich hätte die Sachen nur selber aufheben sollen. Mich hätten diese Kanaillen so leicht nicht beschwindelt."

Miß de la Taste hatte nichts verloren. „Ich konnte mich nie so recht mit dieser Witwe befreunden," bemerkte sie. „Mrs. Dines machte immer zu viel Wesens von ihr. Daß sie eine Witwe war, glaube ich übrigens gar nicht. Und nun gar die Tochter eines Lord" — sie rümpfte verächtlich die Nase.

Inzwischen lag Mrs. Dines bewegungs- und anscheinend leblos auf dem Sofa. Die Stewardeß hatte ihr den Hals entblößt, um das Atmen zu erleichtern, und besprengte ihre Stirn mit Eau de Cologne. Der Doktor schaute zu. Jetzt trug der an der Salontür hämmernde Zimmermann auch noch dazu bei, die Konfusion zu vergrößern. Die Hammerschläge hallten wider, als ob das Schiff im Trockendock läge und kalfatert würde. Durch die Fenster starrten die bleichen Gesichter einiger Zwischendeckspassagiere neugierig in den Salon.

Irgend jemand äußerte die Vermutung, daß die Diebe doch vielleicht mehr zurückgelassen hätten, als der Kapitän in der ersten Aufregung bemerkt habe. Sofort forderte Sparshot die ganze Passagiergesellschaft auf, sich selber zu überzeugen. Alle folgten ihm; nur die bewußtlose Mrs. Dines blieb unter der Hut der Stewardeß und des Doktors auf ihrem Sofa zurück.

Es zeigte sich, daß der Kapitän nur zu sehr recht hatte. Alles, was des Nehmens überhaupt wert war, war verschwunden. Sobald sich jeder von seinen Verlusten überzeugt hatte, verschloß Sparshot den Schrank wieder und stürzte an Deck.

Er wollte es nicht länger mit anhören, wie die Passagiere ihn der Nachlässigkeit beschuldigten, daß er sich gleichgültig für ihre Interessen gezeigt habe, daß er kein Recht habe, eine gemeine Abenteuerin in so hervorragender Weise zu bevorzugen, sie in seine Kajüte einzuladen, ihr seine Instrumente zu zeigen, ihr vielleicht gar zu erzählen, wo er seine Schlüssel aufbewahre, kurz, sich gerade so zu betragen, als ob er ihr Vorhaben erleichtern wollte.

„Man könnte wahrhaftig glauben," schrie Mr. du Boulay, purpurrot vor Zorn, „daß sich der Kapitän selber mit diesem schuftigen Paare verbündet hatte."

Es traf sich glücklich für Mr. du Boulay, daß Sparshot sich nicht in Hörweite befand und auch nachher niemand ihm diese liebenswürdige Aeußerung hinterbrachte.

Die Nacht war noch etwas dunkel und das auf dem Ozean lastende Schweigen ebenso todähnlich wie bisher. Auch die wenigen matten, um Mitternacht sichtbar gewesenen Sterne waren jetzt verschwunden. Die See war voller Feuer; so oft das Wasser durch ein geringes Schwanken des Schiffes in Bewegung gesetzt wurde, zeigte sich der phosphoreszierende Glanz gleich Wölkchen von grünem Feuer an der Oberfläche. Als Sparshot an Deck trat, flimmerte auf der Nock der Großmarsraa ein kleines St. Elmsfeuer, dessen Widerschein auf der glatten See wie das Spiegelbild eines Sternes aussah. Der betäubte Matrose war in das Volkslogis, der zweite Steuermann in seine Kammer gebracht. Neben dem Ruder stand der erste Steuermann und suchte mit einem Nachtglas die ringsumher lagernde Finsternis ab.

„Sind Sie es, Mr. Parr?" fragte Sparshot dicht an ihn herantretend.

„Ja, Sir."

„Können Sie irgend etwas entdecken?"

„Absolut nichts, Sir."

„Kommen Sie doch mal her." Beide schritten etwas weiter nach vorne, damit ihre Unterhaltung nicht von dem Manne am Ruder gehört werden sollte. (Forts. folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

## Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 7. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die folgenden Auszeichnungen zu verleihen, und zwar:

**a. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen:**

dem Geheimen Oberregierungsrat im Reichsamt des Innern, Dr. Lewald in Berlin;

**b. das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens:**

dem Geheimen Rechnungsrat im Reichsamt des Innern, Waldemar Klause in Berlin;

**c. das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens:**

dem Sekretär beim Kaiserlichen Konsulat in Prag, Ernst Hintze, und dem Architekten Otto Walter in Berlin.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 21. Mai d. J. gnädigst geruht, dem ordentlichen Professor an der Universität Kiel Konsistorialrat Dr. Hans von Schubert unter Ernennung zum Geheimen Kirchenrat die ordentliche Professur für Kirchengeschichte an der Universität Heidelberg zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 21. Mai d. J. gnädigst geruht, dem Postsekretär Ludwig Fischer aus Karlsruhe unter Ernennung zum Postmeister die Vorsteherstelle bei dem Postamt in Engen zu übertragen.

## Personalveränderungen
### im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

**Angenommen:** als Postgehilfen: Karl **Keller**, Karl **Seebach**, Alfred **Spitzmann** in Karlsruhe; als Telegraphengehilfin: Helene Ramsperger in Mannheim; als Postagenten: Karl Genannt in Bauerbach (Amt Bretten), Karl Schroth in Niefern; als Postagentin: Frau Anna Gunkel in Siegelsbach.

**Ernannt:** zum Postverwalter: der Postassistent Karl Vollrath aus Mannheim in Seckach.

**Freiwillig ausgeschieden:** die Postagenten: Anton Müller in Bauerbach (Amt Bretten), Wilhelm Wenz in Niefern.

**Versetzt:** die Postassistenten: Xaver Bosch von Karlsruhe nach Cöln, Johann Gebhard von Heidelberg nach Krautheim, Ernst Kellermeyer von Dossenheim nach Pforzheim, Ludwig Lepp von Karlsruhe nach Cöln, Georg Meckbach von Pforzheim nach Karlsruhe, Ludwig Mohr von Pforzheim nach Cöln, Karl Schneider von Heidelberg nach Pforzheim, Fritz Schückel von Mannheim nach Cöln, Karl Thomy von Rastatt nach Cöln; die Telegraphengehilfin Emilie von Villiez von Krefeld nach Mannheim.

**Gestorben:** der Postagent Karl Eschelbacher in Darlanden.

## Badische Chronik.

**Karlsruhe**, 5. Juni. Der von der Großh. Steuerdirektion herausgegebenen **Statistik der Biersteuer** entnehmen wir: Die Zahl der Braunbierbrauereien hat sich von 564 auf 548 vermindert, diejenige der Weißbierbrauereien von 98 auf 100 erhöht. Der Malzverbrauch der Braunbierbrauereien beträgt 668 353,75 Dztr. (mehr 9554,70), die Biererzeugung dieser Brauereien ist um 51 216,95 Hektoliter gestiegen und beträgt 3 129 223,93 Hektoliter. Vereinnahmt wurden an Braumalzsteuer 7 473 492 ℳ 63 ₰ (+ 106 967 ℳ 61 ₰). Die Biersteuer ergab einen Nettoertrag von 7 444 905 ℳ 78 ₰ (— 122 163 ℳ 07 ₰). Die Bierausfuhr aus Baden gegen Steuerrückvergütung beträgt 277 218,26 Hektoliter (+ 1565,04 Hektoliter), die Biereinfuhr nach Baden 270 892,72 Hektoliter (+ 8268,03 Hektoliter). An Uebergangssteuer für Bier wurden 880 099 ℳ 93 ₰ (+ 39 700 ℳ 32 ₰) eingenommen.

**Ettlingen**, 5. Juni. Der **Großherzog** nahm bei dem 7. Knaben des Heizers Xaver Rauch hier Patenstelle an.

**Ettlingen**, 5. Juni. Heute feierten hier die **Lehrer** mit 40 und 50 Dienstjahren, welche im hiesigen Seminar ihre Ausbildung genossen, durch eine gemeinschaftliche Zusammenkunft ihr Jubiläum. — Im benachbarten **Burbach** sprang die Frau des Landwirts Severin **Weiler**, nachdem sie ihre Angehörigen sämtlich zur Kirche geschickt, aus dem **oberen Stockwerk** ihrer Wohnung und wurde mit **zerschmettertem Schädel** blutüberströmt aufgefunden. Man nimmt geistige Störung als Grund der Tat an.

**Mannheim**, 5. Juni. Während der Pfingstfeiertage fand hier der **7. deutsche Athleten-Verbandstag** statt. Die 13 Kreise des Verbandes mit rund 15 000 Mitgliedern umfassen Süddeutschland und Nordwestdeutschland. An den athletischen Vorführungen beteiligten sich 108 Vereine mit etwa 700 Konkurrenten. An den **Kaiser** und den **Großherzog** wurden **Huldigungstelegramme** abgesandt.

**Schwetzingen**, 5. Juni. Bei der **städtischen Sparkasse** wurden im Mai eingelegt 144 791,35 Mark, rückerhoben 101 487,37 Mark.

Rh. **Heidelberg**, 5. Juni. Für die **Delegierten-Versammlung** der **badischen Freisinnigen**, die am 17. d. Mts. hier stattfindet, ist folgende Tagesordnung in Aussicht genommen: 1. Die Revision der Städte-Ordnung, 2. die Eisenbahn-Frage, 3. das Verhältnis zu den andern liberalen Parteien. Hierbei soll auch zu der Frage Stellung genommen werden, ob den Differenzen zwischen Nationalliberalen und Freisinnigen anläßlich der Lörracher städtischen Wahlen nur eine lokale Bedeutung beizumessen ist oder ob sie weitere Rückwirkungen auf die Landtagswahl-Taktik ausüben sollen.

⊙ **Heidelberg**, 5. Juni. Nächsten Sonntag findet hier die Jahresversammlung der **akademisch gebildeten Finanzleute Badens** statt.

Δ **Bretten**, 5. Juni. Auf dem hiesigen Bahnhofe **karambolierte** heute vormittag halb 10 Uhr eine **Rangierabteilung** mit einem ausfahrenden württembergischen Güterzug, wodurch eine Anzahl Wagen teils bei Seite geworfen wurden, teils **entgleisten**. Da der Unfall sich noch innerhalb des Bahnhofs ereignete, wurde der durchgehende Verkehr nicht wesentlich beeinflußt. Etwa **15 Wagen** wurden zum Teil **stark beschädigt**, Personen wurden nicht verletzt, jedoch ist der **Materialschaden** nicht unbedeutend. Die Ursache ist unbekannt.

T. **Pforzheim**, 5. Juni. Die **Bezirksgruppe** Baden des Verbandes der **Verwaltungsbeamten** der **Ortskrankenkassen** und Berufsgenossenschaften Deutschlands hielt am Pfingstsonntag im Lokale des Hotels zum „Schwarzen Adler" ihren Bezirkstag ab, der von Delegierten aus Mannheim, Pforzheim, **Karlsruhe**, Baden-Baden, Ettlingen, Freiburg, Lörrach besucht war. Nach Entgegennahme des Geschäftsberichts und der Rechnung, Genehmigung des Protokolls des letzten Bezirkstages in Freiburg nahm die Versammlung ein Referat entgegen über den **Entwurf eines Fürsorgegesetzes**, wonach die Ortskrankenkassen- und anderen Beamten als freiwillige Mitglieder aufgenommen, aber höhere Beiträge entrichten müßten, als die Gemeindebeamten; auch empfindlich hohe Einkaufsgelder, um in etwas früheren Genuß der Rente zu gelangen. An das Referat knüpfte sich eine längere Debatte, in welcher anerkannt wurde, daß die Petition dieser Beamtenkategorie bei der Regierung entgegenkommende Würdigung gefunden; indessen soll man in geeigneter Weise bei der Regierung vorstellig werden, damit der Entwurf noch einige Erleichterungen erfahre. Die Neuwahl des Bezirksvorstandes brachte einige Aenderungen, da ein Teil des bisherigen Vorstandes eine Wiederwahl ablehnte. Der Bezirksvorstand setzt sich nunmehr zusammen aus folgenden drei in Pforzheim ansässigen Mitgliedern: K. Olbricht, Stockinger, Gänzle. Als Ort des nächsten Verbandstages wird Mannheim bestimmt. Anträge von Seiten der Mitglieder lagen nicht vor. An die Beratungen schloß sich eine kurze Besichtigung des neuen Ortskrankenkassengebäudes an; dann folgte das Festbankett. Der zweite Tag sollte mit einem Ausflug nach Wildbad abschließen, aber der Regen vereitelte denselben.

**Lahr**, 5. Juni. Die Schreinermeister Benedikt **Himmelsbach** Eheleute feierten am Pfingstsonntag das Fest ihrer **goldenen Hochzeit**.

⊙ **Lahr**, 5. Juni. Das **5jährige Töchterchen** des Herrn Schmidt in der Möhlgasse **fiel** vorgestern abend von der Brücke in den **Gewerbekanal** und wurde von den stark gehenden Fluten fortgerissen. Schreinermeister Himmelbach, der den Vorgang mit angesehen hatte, gelang es, wie die „Lahr. Ztg." meldet, das Kind, das schon 40 Meter weit getrieben war, zu erfassen und zu **retten**.

Δ **Freiburg**, 5. Juni. Die von dem **Vergolder Rodder** durch **Beilhiebe** schwer **verletzte** Frau **Dorst** ist **gestorben**.

**Gremmelsbach** (A. Triberg), 5. Juni. In dem Hause des Christian **Heinzmann** brach am Samstag vormittag **Feuer** aus, das das Anwesen völlig zerstörte. Der Gesamtschaden beträgt 9800 Mark.

**St. Blasien**, 5. Juni. Wie der „Frbg. Ztg." zufolge nun endgiltig feststeht, kommen der **Großherzog** und die **Großherzogin** dieses Jahr wegen Zeitmangels **nicht** nach St. Blasien.

* **Markdorf** (A. Ueberlingen), 5. Juni. In der Nacht vom 1. zum 2. Juni ging ein **schweres Gewitter**, verbunden mit **Hagelschlag**, über unsere Gemarkung. Das Hagelwetter richtete an Obstbäumen, Reben und Hopfen **erheblichen Schaden** an; 20 000 Mark dürften für letzteren nicht zu hoch gegriffen sein. Bedauerlicherweise sind die Beschädigten nicht versichert!

## Das goldene Fest des Großherzogspaares.

= **Karlsruhe**, 6. Juni. Unsere gestrige Konstanzer telegraphische Meldung über die beabsichtigte **stille Feier** des **80. Geburtstages des Großherzogs** auf der **Mainau** und die alsdann erfolgende **Fahrt des Großherzogspaares** nach **Karlsruhe** zu den daselbst bevorstehenden **Festlichkeiten** anläßlich seiner **goldenen Hochzeit**, sowie die hierzu erwartete Ankunft des **Kaisers**, wird uns heute von maßgebender Seite **bestätigt**.

Daß hinsichtlich der Angabe des **goldenen Hochzeitstages** ein Druckfehler aus dem **20. September** irrtümlich einen 25. September machte, werden unsere Leser schon selbst berichtigt haben. Die Hochzeit des Großherzogpaares fand bekanntlich seinerzeit am **20. September 1856** zu Berlin statt. An jenem Tage, einem Samstag, abends 7 Uhr, wurde in der Kapelle des Königlichen Schlosses durch Oberhofprediger Dr. Strauß die **Trauung** der 18jährigen Prinzessin **Luise** Marie Elisabeth von Preußen, der einzigen Tochter des Prinzen von Preußen, mit dem 30 Jahre zählenden Großherzog Friedrich von Baden vollzogen. Am Tage der **Silberhochzeit** des Großherzogspaares, am 20. September 1881 zu Karlsruhe, fand, wie erinnerlich, zugleich die Vermählung der einzigen Tochter des Jubelpaares, der Prinzessin Sophie Marie **Viktoria** von Baden, mit dem damaligen Prinzen, jetzigen Kronprinzen Oskar **Gustav Adolf** von Schweden statt, welches hohe Paar am 20. September d. J., am goldenen Hochzeitstage der fürstlichen Eltern, nun die eigene Silberhochzeit begeht.

Der **Festgottesdienst**, in welchem des 80. Geburtstages des Großherzogs und zugleich des goldenen Ehejubiläums gedacht wird, soll in allen Kirchen des Landes am **9. September**, der auf einen Sonntag fällt, abgehalten werden. Der Großherzog hat sich zu dieser Bestimmung namentlich auch im Hinblick darauf veranlaßt gesehen, daß am **20. September**, dem Tage des Ehejubiläums, voraussichtlich ein großer Teil der **Bürgermeister** des Landes **in Karlsruhe** anwesend sein wird.

Die Großherzoglichen Herrschaften werden übrigens voraussichtlich **nächsten Montag** zum **Sommeraufenthalt** nach **Baden-Baden** übersiedeln; die **Kronprinzessin von Schweden** gedenkt am Samstag von hier abzureisen.

## △ Der Verein für badische Taubstumme,

der im Jahre 1903 zur Förderung der geistigen und religiös-sittlichen Fortbildung der aus den Anstalten entlassenen Taubstummen, wie auch zum Zwecke der oft so notwendigen materiellen Unterstützung dieser Unglücklichen gegründet worden war, hielt am Sonntag den 27. Mai in **Karlsruhe** seine **Generalversammlung** ab. Aus allen Teilen des Landes waren die Taubstummen herbeigeeilt, am zahlreichsten allerdings aus der näheren und ferneren Umgebung der Residenz; aber auch aus entfernteren Landesteilen waren Vertreter erschienen. In Strömen fiel der Regen hernieder, als sie mit den Frühzügen hier eintrafen, und die bleigrauen Wolken ließen auch für den ganzen Tag nicht viel besseres erwarten. Aber die gute Stimmung unserer taubstummen Gäste blieb von dieser Ungunst der Witterung vollständig unberührt; ja, es schien, wie uns ein Freund treffend bemerkte, als ob die Sonne heute statt vom Himmel herab, einmal ausnahmsweise nur aus den Augen und von den Gesichtern dieser Taubstummen leuchte. Schon Wochen lang hatten sie sich auf diesen Tag gefreut. Standen ihnen doch da Genüsse edelster Art bevor, die manche schon sehr lange hatten entbehren müssen: eigens für sie veranstaltete Gottesdienste mit einer ihrer Fassungsgabe angepaßten Predigt, der Verkehr mit lange nicht mehr gesehenen Schicksalsgenossen und Schulfreunden, vertrauensvolle Aussprache mit früheren Lehrern und neu gewonnenen Gönnern und endlich die durch die Verhandlungen der Generalversammlung zu erhoffenden weiteren Maßnahmen zur Verbesserung ihrer oft so traurigen Verhältnisse. Es kann schon im voraus gesagt werden, daß ihre Erwartungen bezüglich aller dieser Punkte voll und ganz erfüllt wurden.

Vollzählig fanden sich die Taubstummen zunächst in den für sie veranstalteten **Gottesdiensten** ein, die Katholiken in der Kapelle des St. Franziskushauses, die Protestanten im Konfirmandensaale der Mittelstadtpfarrei. Nach Beendigung der Gottesdienste wurden die durch den strömenden Regen noch beschleunigten Schritte nach dem Versammlungslokale gelenkt, welches der Stadtrat in dankenswerter Weise unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte. Hier hatten sich auch bereits die Mitglieder des Aufsichtsrates und andere Herren aus dem Kreise der unterstützenden Mitglieder eingefunden, darunter der hochw. Herr Universitätsprofessor Dr. S. **Weber** aus Freiburg als Vertreter Sr. Exzellenz des hochw. Erzbischofs, die Herren Vorstand **Weißhaar**-Gerlachsheim und Reallehrer **Winterhalder**-Meersburg als Vertreter der Lehrerkollegien der Taubstummenanstalten Gerlachsheim und Meersburg.

Nach Begrüßung der gegen 100 Teilnehmer zählenden Versammlung durch den Vorsitzenden des Vereins erbat und erhielt zunächst das Wort Herr Professor Dr. S. **Weber**, um insbesondere den anwesenden Taubstummen, wie überhaupt dem ganzen Vereine die Grüße und Segenswünsche Sr. Exzellenz des hochw. Herrn Erzbischofs auszusprechen, der dem Vereine schon bald nach dessen Gründung als unterstützendes Mitglied beizutreten die Gnade gehabt hatte. Der hochw. Herr Redner gab des weiteren auch seiner Freude darüber Ausdruck, daß von seiten der hohen Kirchenbehörde für die katholischen Taubstummen durch Einrichtung besonderer Gottesdienste schon manches geschehen konnte und weiteres noch zu erwarten sei. Freudiger Beifall seitens der Taubstummen folgte diesen bedeutungsvollen Worten.

Hierauf gab der Kassier des Vereins einen Kassenbericht, aus dem zu entnehmen war, daß der Verein in den drei Jahren seines Bestehens zwar durch die Mildtätigkeit seiner unterstützenden und die bescheidenen Beiträge der taubstummen Mitglieder verhältnismäßig erfreuliche Mittel gesammelt hat, die aber nur zu bald erschöpft sein dürften, wenn der Verein, wie es satzungsgemäß vorgesehen ist, nach Ablauf der ersten fünf Vereinsjahre mit seinen Zuwendungen an unterstützungsbedürftige Taubstumme begonnen haben wird. Eine weitgehende Vermehrung der Zahl seiner unterstützenden Mitglieder, schließlich auch hochherzige Schenkungen und Vermächtnisse edler Menschenfreunde tun darum dem Vereine dringend not.

Aus dem nachfolgenden allgemeinen Geschäftsberichte, den der Vorsitzende des Vereins erstattete, ging hervor, daß auch bis jetzt schon bei fast ängstlicher Schonung der Vereinsmittel sehr viel zum Wohle der badischen Taubstummen geschehen ist. Große Hoffnungsfreudigkeit und lebhafteste Dankesbezeugungen riefen insbesondere zwei Punkte dieses Berichtes hervor: einmal die Mitteilung, daß Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** nicht nur die Gnade gehabt habe, das Protektorat über den Verein zu übernehmen, sondern an der Entwicklung desselben, wie auch an der Sache der Taubstummen überhaupt stets das lebhafteste Interesse nehme, und sodann die Bekanntgabe der wohlwollenden Stellungnahme der Großh. Regierung dem Vereine gegenüber, wie solche sich in der Erwiderung des Regierungsvertreters auf eine Anregung des Abg. Wiedemann in der 49. Sitzung der zweiten Kammer und neuestens in der schriftlichen Beantwortung einer infolge jener freundlichen Stellung-

## Pierre Corneille.

1606. — 6. Juni. — 1906.

Von Ernst Boerschel (Groß-Lichterfelde).

(Nachdruck verboten.)

Das literarische Frankreich der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts zeigt das Bild eines steif und langweilig einherschreitenden Gecken, dem Schönheitspflästerchen und Aufputz genügten, um seiner Würde bewußt zu sein. Während Mitteleuropa beinahe seinen politischen Zusammenbruch erlebte und der 30jährige Krieg vernichtend über die deutsche Kultur hinfegte, schwoll man in Paris in ungeheuerlicher Anmaßung auf, erschmeichelte man sich mit den verächtlichsten Mitteln die Gunst des vierzehnten Ludwig. Man hüllte sich in eine Selbsttäuschung ohne gleichen ein, und die Literatur gab der Blasiertheit ihren klassischen Ausdruck. Guez de Balzac schrieb seine schöngeschnörkelten Briefe, im kleinen Zimmer des Hotels Rambouillet saß ein weibliches Kollegium mit der Stilbrille über den neuesten Erzeugnissen der Poesie zu Gericht, und der Herzog von Rochefoucault fand Zeit, seine „Maximen" fünfzehnmal auf ihre stilistische Glätte hin zu prüfen und zu redigieren. Man fühlte die Lächerlichkeit der Situation nicht heraus und glaubte, Wunderwerke zu produzieren. Man war so kliquenhaft kleinherzig, daß man sich gegen jeden Ton, der nicht unbedingt in das sanktionierte Schema paßte, energisch sträubte. Und konnte den Umschlag doch nicht aufhalten, denn jeder Zustand der Dinge hat auch in der Geschichte seine Zeit. Ein befreiend Lachender kam und stellte diese Epoche mit der ganzen Kläglichkeit ihrer Einbildung an den Pranger der Komödie, und ein anderer ging groß und ernst über das Gewimmel hinweg, um neue Ideale aufzurichten. Corneille, der Tragiker, erschien zuerst, aber die Sonne seines Ruhmes hatte sich noch nicht erhoben, als Molière den Franzosen geboren ward.

Mit Corneille beginnt die klassische Periode des französischen Dramas. Er war ihr mehr, als was uns 100 Jahre später Klopstock oder selbst Lessing gewesen ist. Denn Corneille war nicht bloß der Vorläufer einer glanzvollen, sich erst nach ihm zu voller künstlerischer Höhe entwickelnden Zeit, war nicht bloß der Wegweiser, dessen Führerschaft die Nachkommenden das Gelingen ihres Aufstiegs verdankten. Wohl, Racine war feiner in seinen Wirkungen, war aristokratischer, war der geschliffene Jesuitenzögling, dem der Zweck höher stand als die Mittel, aber dramatisch kräftiger und ursprünglicher als Corneille war er nicht. Nur einem Draufgänger konnte es gelingen, eine so jäh in sich selbst vergötterte Zeit, wie sie die ersten Jahrzehnte des 17. Jahrhunderts darstellten, künstlerisch aus den Fugen zu heben. Corneille hat es fertig gebracht, und sein Ruhm wäre begründet, wenn er seinen in Romanen, „Pensées" und zehnbändigen Schäferidyllen versunkenen Zeitgenossen nichts weiter als nur die Anfänge eines großzügig einsetzenden Dramas als neues Kunstideal geboten hätte. Aber er tat einen ganzen Schritt und schuf den Franzosen, die bisher über ihre langatmig sich hinziehenden Mysterien und Mirakelspiele nicht hinausgekommen waren, ein nach romanischen Verhältnissen bedeutungsvolles nationales Drama. Uns, mit Schiller und Kleist Gesegneten zwar will das Drama Corneilles ziemlich unvollkommen erscheinen. Es klammert sich ängstlich an die, späterhin von Boileau zum poetischen Heiligtum erhobenen drei Einheiten des Ortes, der Zeit und der Handlung, es verfiel, um der bisherigen peinlichen Gemessenheit des Stils und dem koketten Getue der Sprache zu entgehen, in Pathos und Uebertreibung und verzichtete vollends darauf, scharf und innerlich zu charakterisieren. Der tragische Konflikt, mathematisch berechnet und herbeigeführt, und die Lösung des Konflikts mehr durch eine abenteuerlich hinstürmende als sich gesetzmäßig entwickelnde Handlung gelten als die Hauptsachen. Die große Ueberlegenheit des Dichters fehlte diesem Drama, das mehr ein verwickelt gestelltes und gelöstes Rechenexempel war als eine Dichtung, in der sich die Leiden oder die Wünsche der Menschheit offenbarten.

Und dennoch jubelten die Pariser, deren Geschmack noch nicht von jenen ästhetischen Normen beeinträchtigt war, die im Salon der Madame von Scudéry oder im Hotel Montpensier als allein seligmachend hingestellt wurden, im Jahre 1636 dem „Cid" Corneilles wie einer befreienden Tat zu. Zum erstenmal vernahmen sie einen hohen Schwung der Sprache und ein glänzendes Pathos statt der geschniegelten Redefinessen, mit denen Pascal und La Bruyère ihre Wirkungen suchten. Begeisterung, Rhythmus schlug ihnen entgegen; statt der Einförmigkeit gedankenarmer Tiraden erschloß sich ihnen die offene Szene, auf der wirklich etwas vorging und an der sich die öffentliche Meinung ganz anders erhitzen und ereifern konnte als an einem Buch, das, ehe es noch erschien, meist schon mit einem Vorurteil behaftet war. Freilich, der Beifall des großen Publikums, der dem „Cid" bei seiner ersten Aufführung im Hotel Rambouillet entgegenrauschte, war zu diesen Zeiten nicht immer auch der Beifall der großen Welt. Die saß bei Hofe und in den Salons galanter Damen und rümpfte die Nase. Dieser Ton, der hier plötzlich ohne Rücksicht auf die traditionelle Mache angeschlagen war, paßte nicht in ihr Programm. Persönliche Engherzigkeit kam hinzu, um dem Stücke die Zustimmung vollends zu verweigern. Richelieu, zu dessen Gepflogenheiten es unter anderm gehörte, sich Gedichte und Sonette schreiben zu lassen und sie dann unter seinem Namen oder mindestens unter seinem „Imprimatur" zu veröffentlichen, hatte die Finger auch nach dem „Cid" ausstrecken wollen, war aber von Corneille gründlich heimgeschickt worden. Er rächte sich, indem er der Akademie befahl, eine vernichtende Kritik gegen den „Cid" auszuarbeiten und dem Dichter vorzuwerfen, daß er nicht original gearbeitet, sondern sich allzu bequem an sein spanisches Vorbild angelehnt habe. Auch die Madame de Scudéry, die sich in ihrer Eitelkeit verletzt fühlte, weil Corneille sich niemals um die Zusammenkünfte ihrer Klique gekümmert und den „Cid" nicht ihr, sondern dem Hotel Rambouillet zur Aufführung gegeben hatte, richtete die Pfeile ihres Spottes gegen den Dichter. Aber weder die unbeholfene Kritik der Akademie noch die verstimmte Eitelkeit der Madame Scudéry konnten dem Pariser Publikum die Freude an dieser ersten klassischen Tragödie Frankreichs verleiden. Trotzdem der Hof, auf den damals auch in literarischen und künstlerischen Dingen alles ankam, eine kalte Interesselosigkeit dem „Cid" gegenüber bewahrte, wurde das Stück unter dem größten Zulauf fünfzigmal hintereinander gegeben, ein für die damalige Zeit unerhörter Erfolg. Corneilles Ruhm war begründet, mochte man dran rütteln, wie man wollte. „Beau comme le Cid" wurde ein geflügeltes Wort. Um sich vor der Blamage zu retten, erwirkte Richelieu dem Dichter eine königliche Pension; Boileau sprach ehrliche Worte des Zornes gegen die einfältige Kritik der Akademie, und Voltaire fühlte sich fast hundert Jahre nach der ersten Aufführung der Tragödie zu seinen eingehenden, stellenweis enthusiastischen „Rémarques sur le Cid" bewogen. Mit vollem Rechte, denn selbst bis in unsere Tage hinauf hat der französische Kulturgeist keine Tragödie von der stürmischen Schwungkraft und glänzenden Rhetorik des Corneilleschen „Cid" hervorgebracht.

Corneilles dichterische Produktion war nicht übermäßig groß. Nur bis zum Jahre 1642 erschien er jedes Jahr mit einem neuen Drama. Dann traten Pausen ein, unterbrochen kritische Arbeiten, die heftig gegen die aristotelischen Dreieinheitsgedanken zu Felde zogen, ohne ihn

nahme der Großh. Regierung seitens des Vorstandes des Vereins an das Großh. Ministerium des Innern gerichteten Eingabe sich gezeigt hat. Möge dem Vereine insbesondere bald die hiernach zu erhoffende Mitgliedschaft der Gemeinden des Großherzogtums zuteil werden! Schließlich wurde noch dem Danke an die Gönner und Freunde des Vereins dringend Ausdruck verliehen und pietätvoll der verstorbenen Mitglieder gedacht.

Die bei der Gründung des Vereins aufgestellten Satzungen hatten sich in der praktischen Vereinstätigkeit in einigen Punkten als verbesserungsbedürftig gezeigt. Diese betrafen hauptsächlich die Erleichterung der Aufnahme taubstummer Mitglieder, die Ermöglichung einer ausnahmsweisen Unterstützung bedürftiger Taubstummer, welche ohne eigenes Verschulden nicht Mitglieder des Vereins werden konnten, die Erschwerung der Auflösung des Vereins, sowie die Sicherung des nach einer eventuellen Auflösung vorhandenen Vereinsvermögens für die bereits festgelegten Vereinszwecke, endlich die Ausdehnung der Ziele des Vereins durch Erstrebung der Errichtung eines Heims für pflegebedürftige Taubstumme. Nach eingehender Besprechung wurde über alle diese Punkte volle Einigung im Sinne der Anträge erzielt. Dabei war für den Laien auf dem Gebiete des Taubstummenbildungswesens besonders interessant, zu sehen und zu hören, in welch sachgemäßer Weise die Taubstummen, welche in die Debatte eingriffen ihre Darlegungen machten, alles in der jedem Hörenden ohne weiteres verständlichen Lautsprache.

Die weiterhin folgende Neuwahl des Vorstandes und Aufsichtsrates ergab fast durchweg einstimmige Wiederwahl der bisherigen Mitglieder.

Nach fast dreistündigen Verhandlungen schloß der Vorsitzende um 9 Uhr die Versammlung unter nochmaligem Ausdruck des Dankes an alle edlen Gönner und Wohltäter des Vereins, insbesondere die hohe Protektorin desselben, Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin.

Von der Vergünstigung des freien Eintritts in den Stadtgarten, welche der hiesige Stadtrat den Teilnehmern an der Versammlung gütigst gewährt hatte, machten diese ausgiebigen Gebrauch, denn der Himmel hatte mit den armen Taubstummen ein Einsehen gehabt und wenigstens während der Dauer ihres Rundganges im Stadtgarten seine nassen Fluten zurückgehalten. Die anwesenden Taubstummenlehrer und einige Vorstandsmitglieder hatten die Führung übernommen und blieben auch später noch bis zur Abfahrt der taubstummen Gäste mit diesen in gemütlicher Unterhaltung vereinigt.

So war also dieser Tag, wie bereits angedeutet, trotz seines trüben Aeußern zu einem hellen Sonnentage im Leben dieser Taubstummen geworden. Möge er ihnen aber nun auch den so notwendigen nachhaltigen Gewinn bringen durch Verwirklichung der durch die Verhandlungen der Versammlung neu erwachten Hoffnungen. Wenn dieses aber ermöglicht werden soll, so ist die Mitwirkung vieler, vieler edler Menschenfreunde noch dringend nötig. Wir glauben darum unsern Bericht nicht besser schließen zu können, als mit der herzlichen Bitte an alle, denen das oft viel zu wenig gewürdigte hohe Gut des Gehörs gegeben ist, sich dafür dankbar zu zeigen, indem sie denjenigen, welchen dieser Sinn ihr ganzes Leben lang verschlossen ist, ihr meist so trübes Dasein einigermaßen zu verbessern suchen. Dieses kann am wirksamsten geschehen durch Beitritt zum Verein für badische Taubstumme als unterstützendes Mitglied.

Wie uns mitgeteilt wurde, hat sich bisher die Gewinnung neuer Mitglieder am besten dadurch erreichen lassen, daß für die edle Sache begeisterte Herren und Damen in ihren Bekanntenkreisen für den Verein werbend tätig waren. Mögen diesem recht bald noch viele solche Helfer und Freunde zu den alten erstehen! Die von diesen etwa benötigten näheren Aufschlüsse über den Verein, und was damit zusammenhängt, wird der Vorsitzende desselben, Herr Hauptlehrer **Stoffel** in Karlsruhe, gewiß ebenso freudig wie bisher zu geben bereit sein. Auch alle Einzelanmeldungen neuer Mitglieder können an diesen gerichtet werden.

## Aus der Residenz.

**Karlsruhe**, 6. Juni.

* **Aus dem Hofbericht.** Am Pfingstsonntag vormittag nahmen Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog**, die **Großherzogin**, die **Kronprinzessin von Schweden**, der **Erbgroßherzog** und die **Erbgroßherzogin** an dem **Gottesdienste** in der Schloßkirche teil. Höchstdieselben vereinigten Sich später zur **Frühstückstafel** im Großherzoglichen Schlosse und erschienen auch zur **Abendtafel** bei den Erbgroßherzoglichen Herrschaften. Am Pfingstmontag besuchten Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** mit den übrigen genannten Höchsten Herrschaften wieder den **Gottesdienst** in der Schloßkirche. Darnach erteilte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** verschiedene **Privataudienzen** und nahm die Meldung des Generalarztes Dr. **Limann**, Inspekteurs der 4. Sanitätsinspektion in Straßburg, näherigen Korpsarztes des 14. Armeekorps, und des Hauptmanns **von Schröter**, Batteriechefs im 1. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 14, entgegen. Zur **Frühstückstafel** bei Seiner Großherzoglichen Hoheit dem **Prinzen** und Ihrer Königlichen Hoheit der **Prinzessin Max** erschienen Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog, die Großherzogin, die Kronprinzessin von Schweden, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin. Nachmittags machten die Großherzoglichen Herrschaften eine **größere Spazierfahrt** in den neuen Stadtteilen. Bald nach 6 Uhr besuchten Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin und die Kronprinzessin von Schweden die **Oper** im Großherzoglichen Hoftheater, wohin Seine Königliche Hoheit der Großherzog später nachfolgte. Gestern vormittag 10 Uhr hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den **Vortrag** des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** und nahm von 11 Uhr an denjenigen des Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimerats Freiherrn von **Marschall**, entgegen. Darnach meldete sich der Oberst von **Pannewitz**, Kommandeur des 5. Badischen Infanterieregiments Nr. 113. Nachmittags halb 6 Uhr **empfingen** die Höchsten Herrschaften die sämtlichen **Hofstaaten** mit ihren Familienangehörigen zum **Tee**. Hierzu waren auch noch andere Personen eingeladen.

lb **Aus der Gesellschaft.** In den Pfingsttagen fand auf Schloß Mauern bei Ehingen die **Hochzeit** der **Tochter** des **Staatsministers v. Dusch**, Frl. **Else v. Dusch** mit Herrn **Max von Loewit of Melar** statt.

= **Die Nationalliberale Partei** veranstaltet am Freitag den 8. Juni, abends halb 9 Uhr, im oberen Saale des „Friedrichshofes" eine **Versammlung**, in der Herr Landtagsabgeordneter Dr. **Binz** über die schwebenden politischen Fragen, insbesondere über die **Tarifreform** sprechen wird. Die Mitglieder des nationalliberalen und des jungliberalen Vereins sind, wie aus dem Inserat in der gestrigen Mittagausgabe ersichtlich, zu dieser Versammlung eingeladen.

ℓ **Die Schützengesellschaft** beteiligte sich vorige Woche an dem **Jubiläumsschießen in Neckargemünd** und hat dabei wiederum sehr günstig abgeschnitten. Das beste Resultat erzielte Herr **Haag** mit 114 Teiler auf der Standfestscheibe, dann folgten die Herren **Schuhmann**, Karl **Wagner** und Franz **Maier** mit gleichfalls sehr guten Erfolgen und sicherten sich damit eine Reihe wertvoller Ehrenpreise. Die Karlsruher Schützen werden auch im Juli das große **Bundesschießen in München** in recht stattlicher Zahl besuchen.

ℓ **Der Männergesangverein**, der bei dem Gesangswettstreit in Mundenheim (Pfalz), wie schon kurz berichtet, in der ersten Stadtklasse den **ersten Preis** und höchsten **Ehrenpreis des Prinzen Ruprecht von Bayern** errang, ist gestern abend halb 9 Uhr hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof hatten sich der Vorstand und viele passive Mitglieder des „Männergesangvereins" eingefunden. Nach Begrüßung der Sänger erfolgte in geschlossenem Zuge mit einer Musikkapelle an der Spitze der Abmarsch nach dem Vereinslokal. Hier wurde in einer Reihe von Reden der so bemerkenswerte Erfolg gefeiert. Dem „Männergesangverein" und vor allem seinem tüchtigen und umsichtigen Dirigenten darf man zu dem schönen Sieg im Mundenheimer Gesangswettstreit herzlich gratulieren.

+ **Der Erbgroßherzog** hat das **Protektorat** über die von dem **Ersten Karlsruher Ruderklub „Salamander"** für den 17. Juni in Aussicht genommene große **Regatta** im hiesigen Rheinhafen übernommen. Außerdem stiftete der Erbgroßherzog einen **Ehrenpreis**. Auch von seiten der **Regierung** ist ein besonderer Preis in Aussicht gestellt. Nennungsschluß für die Regatta war am letzten Samstag; es werden nach den vorliegenden Nennungen 12 auswärtige Rudervereine mit 45 Boten vertreten sein.

-$- **Stadtgarten.** Das heute nachmittag 4 Uhr beginnende **Mittwochs-Konzert** der **Grenadierkapelle** bringt nachstehende, besonders erwähnenswerte Programm-Nummern: Ouverturen „Die Zauberflöte", „Das goldene Kreuz", Opernsätze aus Tannhäuser und Carmen. Tänze vom Strauß, Millöcker und Fahrbach und zum Schluß den neuesten Berliner Schlager „Kinkerlitzchen" in Form eines Potpourris. Inhalt im Hauptprogramm.

§ **Straßenunfall.** Gestern abend nach 8 Uhr erlitt in der Kronenstraße ein **3½ Jahre altes Bübchen** dadurch einen Unfall, daß es sich an die an der hinteren Achse einer Droschke befindliche Querstange hängte und hierbei sein rechtes Bein in das Hinterrad brachte. Das Kind erlitt außer mehreren Hautabschürfungen einen **Oberschenkelbruch** und wurde in das städtische Krankenhaus gebracht. Den Kutscher trifft, da er den Vorgang vom Bock aus nicht sehen konnte, keine Schuld.

§ **Fahrraddiebstahl.** Am 31. v. M. stahl ein Korbmacher aus Kolbermoor in der Brauerstraße ein älteres Fahrrad, welches der Dieb in Moos (A. Bühl), an Stelle eines dort gestohlenen neuen Rades zurückließ. Der Dieb wurde verhaftet und ihm das Fahrrad wieder abgenommen.

§ **Diebstähle.** Am 2. d. M., abends, wurde einem Badegast im Vierordtbad ein **Portemonnaie** mit 14 ℳ gestohlen. — In der Nacht zum 3. d. M. kamen auf zwei Grundstücken in der Ettlingerstraße zum Trocknen aufgehängte **Wäsche- und Kleidungsstücke** im Werte von 28 ℳ abhanden. — Am 2. d. M. wurde einer Frau vom Marktplatz bis in die Kaiserstraße aus ihrer hinteren Rocktasche das **Portemonnaie** mit 12 ℳ entwendet. — Zwei Taglöhner von hier bezw. Muggensturm wurden angezeigt, weil sie am 3. d. M. auf einem eingefriedigten Grundstücke in der Rüppurrerstraße **Salatstöcke** entwendeten. Als sie von einem Manne deshalb zur Rede gestellt wurden und dieser ihnen den Salat wieder abnehmen wollte, fielen sie über ihn her, mißhandelten ihn und versetzten ihm einen Stich in den linken Oberarm.

§ **Verhaftungen.** Ein verheirateter Korbmacher aus Fegersheim i. E., der in der Nacht zum 3. ds. in einer Wirtschaft in der Kronenstraße nach kurzem Wortwechsel einem Blechner mehrere **Stiche in den Kopf** gab, wurde gestern in Rintheim festgenommen und hier eingeliefert. — Weiter wurden verhaftet am 3. ds. ein lediger Taglöhner aus Insheim, wegen Zechprellerei, dann ein lediger Taglöhner von hier, weil er in der Nacht zum 3. ds. auf dem Ludwigsplatz Ruhestörung verübte, Leute belästigte und als Minderjähriger Waffen bei sich trug, ferner wurde festgenommen ein lediger Taglöhner aus Daxlanden wegen Bruchs der Ausweisung, Beleidigung und Widerstands.

## Aus Kunst und Wissenschaft.

= **Würzburg**, 5. Juni. Bei der gestern erfolgten **Beerdigung** Professor Dr. **Schells** sprachen Rektor Professor Dr. Boveri für die Universität, Professor Dr. Weber für die theologische Fakultät und Erzbischof Dr. von Abert-Bamberg, ein intimer Freund des Verstorbenen. Letzterer schilderte Dr. Schell als den **populärsten katholischen Geistlichen** der Neuzeit. Wenn derselbe in seinen Schriften „gefehlt" habe, so sei es aus Gottes- und Menschenliebe geschehen. (Frkf. Ztg.)

= **Paris**, 4. Juni. Die bereits gemeldeten Verhandlungen wegen **Ankaufs** der **Kunstsammlung** Rudolf **Kann** für **Amerika** sind zum Abschluß gelangt. Der **Kaufpreis** beträgt **26 Millionen Frks.** Als **Käufer** figuriert der New-Yorker Bankier Pierpont **Morgan**. Frkft. Ztg.

## Vermischtes.

hd **Berlin**, 5. Juni. (Tel.) Ein **folgenschwerer Unglücksfall** hat sich zwischen den Stationen **Buschow** und **Nennhausen** der Lehrter Bahn ereignet. Die aus Ungarn gebürtige Kaufmannswitwe **Link**, die sich vorübergehend in Berlin aufhält, **stürzte mit** ihrem **8jährigen Sohn** während der Fahrt nach Stendal **aus dem Coupé**. **Schwer verletzt** wurden **Mutter und Kind** nach dem **Krankenhause in Rathenow** gebracht.

hd **Berlin**, 6. Juni. (Tel.) Das 16 Jahre alte Dienstmädchen Frieda **Schütz** hat aus **Rache** darüber, daß es wegen verschiedener **Unregelmäßigkeiten** seinen **Dienst verlassen** sollte, das **drei Jahre alte Söhnchen** eines Maschinisten in Charlottenburg mit **Zuckersäure vergiftet**.

hd **Berlin**, 5. Juni. (Tel.) Unter der Anschuldigung, **Wertpapiere** im Werte von 2500 ℳ **unterschlagen** zu haben, wurde ein bei einer **Bank** angestellter **Buchhalter verhaftet**.

hd **Halle a. d. S.**, 5. Juni. (Tel.) Vor Jahresfrist waren aus der **Stadthauptkasse** in Uebigau **30 000 ℳ geraubt** worden, davon 7000 ℳ in Wertpapieren. Dieses **Geld** ist von Halle **anonym zurückgesandt** worden. Als Täter wurde jetzt der Schmiedemeister **Springer** aus Uebigau **verhaftet**.

$ **Erfurt**, 5. Juni. Die Gärtnereien Peterseim brachten im Jahre 1905 über 400 000 Post- und Bahnsendungen auf den Weg. Mit dieser Ziffer tritt die genannte Firma unserer Stadt an Anzahl der Sendungen mit an die Spitze der größten Versandgeschäfte der Welt.

hd **Reichenberg**, 5. Juni. (Tel.) Der zwischen den Stationen **Neubaka** und **Bad Belchrad** der österreichischen Nordwestbahn gestern abend bei starkem Gefälle **entgleiste Personenzug** war mit **Ausflüglern** namentlich Besuchern der Reichenberger Ausstellung **stark besetzt**. **Zwei Wagen** wurden **zertrümmert**, 8 stürzten eine Böschung hinab. Ein Postbeamter wurde getötet, ein Passagier und zwei Postbeamte, sowie ein Bahnbeamter wurden schwer verwundet. 35 **Personen** wurden leichter verletzt.

= **Neapel**, 5. Juni. (Tel.) Die hiesige Polizei hat auf Ersuchen des Hamburger Untersuchungsrichters den Paul Moritz **Willemann** aus **Rheinfelden** (Schweiz) **verhaftet**. Willemann ist **beschuldigt**, einige **Hamburger Exporthäuser um 200 000 Fr. betrogen** zu haben. Er hat in Barcelona ein Handelshaus errichtet und ließ sich **für Rechnung anderer Firmen Waren schicken**, die er für seine Rechnung verkaufte. Als er merkte, daß er gesucht werde, **entfloh** er nach Neapel. Bei seiner Verhaftung fand man in seinem Besitz einen Ausweis über ein Guthaben von 18 000 Fr. bei einer italienischen Bank.

)=( **Paris**, 5. Juni. Seit gestern macht sich eine neue Mode in Paris bemerklich. Es sind dies die **Sonnenschirme der Pferde**, welche dadurch vor Sonnenstich beschützt werden sollen. Der kleine Schirm, von der Form derer, die man „Marquisen" nennt, wird auf einem etwa 25 Zentimeter hohen Stocke zwischen den Ohren aufgestellt und hat vor den bisher üblichen Binsenhüten den Vorzug, daß er die Ohren ganz frei und beweglich läßt und den Zugang der Luft gestattet.

= **Christiania**, 5. Juni. (Tel.) Telegramme aus Bergen berichten über eine Reihe von **Schiffsunfällen** während der **Pfingstfeiertage**. Am ersten Pfingstfeiertag abends **ertranken** bei einer **Bootfahrt** eine **Dame** und ein **Herr**. Am gleichen Tage **kenterte** ein **Boot** mit **sechs Kindern**. **Fünf Mädchen ertranken**, ein Knabe wurde gerettet. Ferner wird mitgeteilt, daß ein **Fischerboot kenterte**, wobei **vier Personen umkamen**. Eine Person wird vermißt. In Fredericksstad **ertranken** ein **Artillerist** und ein **Bankkassierer** ebenfalls infolge Kenterns eines Bootes.

hd **Riga**, 5. Juni. (Tel.) Zu dem kürzlich gemeldeten **Rigaer Schiffsunglück** erfährt die „Chemn. Allg. Ztg." von einem russischen Augenzeugen, daß das **Unglück noch weit schlimmer war, als berichtet** wurde. Die **Zahl der Opfer beträgt etwa 170**. Das Schiff schlug **infolge einseitiger Ueberlastung** um. Nur **wenige Personen** wurden **gerettet**, darunter der **Kapitän** und zwei **Kinder**.

hd **Newyork**, 6. Juni. (Tel.) Die gestrige heftige **Erderschütterung** in **San Franzisko** dauerte nur **10 Sekunden**, doch wurde das öffentliche **Vertrauen** in die **Zukunft der Stadt** dadurch wesentlich gelähmt. Verschiedene **Firmen**, die bereits **Vorbereitungen** getroffen hatten, **Neubauten** auszuführen, haben dies **wieder aufgegeben**. Sie erklärten, daß es ein **Wagnis** sei, aufs neue **Kapital und Arbeit zu riskieren**. Die **Wirkung des Erdbebens** wird von den **Behörden verheimlicht**, doch ist bekannt, daß die **Erschütterung** unter den **Tausenden**, die zur Zeit **in Zelten leben**, eine **große Panik** verursacht hat.

### Kongresse.

= **Weißenfels**, 5. Juni. Der **Kongreß des 131 000 Mitglieder** zählenden **Naturheilvereins Deutschlands** beschloß, ein **Ambulatorium** nach der Naturheilmethode in **Berlin** einzurichten, zugleich einen Bau-

---

zu stürzen, die Poesie, und schließlich nahm „der große Corneille" als Uebersetzer Thomas a Kempis von der Literatur Abschied. Seine Dramen, deren Sprache hohl und frostig und deren Handlung verzwickt und zur Abenteuerlichkeit geworden war, wollten nicht mehr verfangen. Mit dem Lustspiel „Le Menteur" im Jahre 1642, dem die Tragödien „Horace", „Cinna" und „Polyeucte" vorangegangen waren, hatte er die Höhe seines Ruhmes erstiegen. Von da ging es abwärts. Der laute Beifall über die „Rodogune" im Jahre 1645 war nur noch ein Beifall der Massen. Die Einsichtigen wußten, daß sich mit diesem Stück der Dramatiker Corneille vollständig dem Theatermanne Corneille ausgeliefert hatte. Corneille wehrte sich und erklärte die „Rodogune" öffentlich als sein letztes Stück. Keines seiner früheren Schauspiele, so sagte er, hätte die gleiche Schönheit des Stoffes, die gleiche Neuheit der Erfindungen, Stärke der Verfikation, Leichtigkeit des Ausdrucks, Gründlichkeit des Raisonnements, Heftigkeit der Leidenschaft, Zartheit der Liebe usw. Aber er konnte dadurch doch nicht ändern, daß Lessing die „Rodogune" im 29. bis 32. Stück seiner „Hamburgischen Dramaturgie" arg herunterriß, als sie „Mittwochs, den 1. Juli" 1767 „in Gegenwart Sr. Königl. Majestät von Dänemark" aufgeführt wurde, konnte nicht verhindern, daß selbst sein ehrlicher Bewunderer Voltaire nach diesem Stücke ausrief: „Wie konnte sich Corneille so vergehen, wie konnte er zu solchem Tiefstand herabsteigen?" Auch Boileau, der beim „Cid" der Akademie freisinnig seine Meinung über ihre alberne Kritik gesagt hatte, war nicht mehr erbaut von Corneilles späteren Dramen. Er schrieb 1666 nach der Aufführung des „Agesilas" wohl das kürzeste Epigramm nieder, das es geben mag:

„J'ai vû l'Agésilas;
Hélas".

und fügte ihm ein Jahr darauf nach der Aufführung des „Attila" noch das folgende an:

„Mais après, l'Attila;
Holà!"

Es war billig, jetzt boshaft zu sein, denn der poetische Reichtum, den man noch vor dreißig Jahren allein in Corneille besaß, hatte sich inzwischen verdreifacht. 1659 war Molière durch die „Lächerlichen Pretiösen" mit einem Schlage die Größe des Tages geworden. Man vergaß Corneille nicht, aber das neue Gestirn leuchtet gegenwärtiger als das alte, und so hing sich an Corneille der erste Flitter historischer Kunst. Zehn Jahre später folgte der zweite Streich gegen seinen einsamen Ruhm. Die schöne Herzogin von Orleans, Henriette d'Angleterre, wollte ihre geheime Liebe zum Könige dadurch beschwichtigen, daß er sie auf der Bühne sah, und trug dem 64jährigen Corneille eine Tragödie „Berenice" auf. Corneille ging mit Eifer an die Arbeit; es galt, noch einmal die alte Kraft heraufzubeschwören, denn das gleiche Thema hatte von der Herzogin auch der junge Racine zur dramatischen Bearbeitung erhalten. Beide Stücke wurden an demselben Tage aufgeführt, doch über den Erfolg und den Wert der beiden Dramen stritt man sich nicht. Corneille hatte die schwerste Niederlage seines Lebens erlitten. Er zog sich lange Zeit gekränkt vom öffentlichen Leben zurück, und Racine schmückte unterdes den Bau, den er gerichtet und gefügt, mit Ornamenten aus. Er besuchte keine literarischen Zirkel mehr, hielt sich vollkommen abseits der Heerstraße und war so als Mensch und Persönlichkeit in der Pariser Gesellschaft fast vergessen. Er machte sich so wenig bemerkbar, daß man ihn in der königlichen Kasse für tot hielt und ihm mehrere Jahre seine Pension nicht zahlte. Er selber meldete sich nicht und lebte mit seinem jüngeren Bruder Thomas wie ein Sonderling, nicht weit von Paris. Da überraschte er Ende der 70er Jahre die Pariser mit seiner sorgfältigen französischen Ausgabe des Thomas a Kempis. Man erinnerte sich seiner wieder, und auf der Bühne des Hotel Rambouillet, Monpensier, Royal und Bourgogne stand von nun ab jeden Abend ein Sessel für den großen Corneille bereit. Wann er kam, begegnete man ihm mit Respekt. „Vive donc", rief einmal an solch einem Abend die geistvolle Marquise von Sévigné, die Schreiberin der anmutigen Briefe an Françoise de Grignan, aus, „notre vieil ami Corneille! Pardonnons-lui de mechans vers en faveur des divines et sublimes beautés qui nous transportent; ce sont des traits de maitre qui sont inicitables." Ein Urteil, das in Frankreich auch heute noch nicht durch ein besseres ersetzt worden ist. Und ebenso gilt heute wie damals das Wort, das 1764 Voltaire in seiner großen Ausgabe von Corneilles „Theater" über dessen poetische Verdienste sagt hat: „Ainsi Corneille a réformé la scène tragique et la scène comique par d'heureuses imitations." Hier hatte Voltaire mit scharfem Blick ein wirkliches Verdienst erkannt und geschätzt. Er liebte Corneille und bekundete diese Liebe auch äußerlich durch die rührende Sorgfalt, mit der er des Dichters Enkelin bei sich erzog.

Am 1. Oktober 1684 ist Corneille in Paris gestorben. Er hatte Molière um zehn Jahre überlebt. So blieb denn von den drei großen Dichtern und Schöpfern der klassischen Poesie Frankreichs nur noch Racine übrig. Welch eine Zeit! Die Nation, die sich vordem nie anders als episch betätigt hatte, weil ihrem Kulturgeist von vornherein das Drama fern lag, hatte plötzlich dicht hintereinander, 1606, 1622 und 1639, die drei Dramatiker empfangen, deren Dichtungen noch heute fast den einzigen, relativ wertvollen Besitzstand des französischen Dramas ausmachen. Nur Beaumarchais „Figaro" wäre noch ergänzend zu nennen. Aber damit ist die Reihe der französischen Dramen, die wert sind, anstandslos in die Welt-Literatur einzugehen, abgeschlossen. Ein Umstand, der die Bedeutung Corneilles für die Poesie der Franzosen einzig und unsterblich macht. Denn allein Corneille besaß das Genie, in Frankreich aus dem Nichts ein klassisches Drama zu schaffen.

* * *

)=( **Paris**, 5. Juni. Das **Dreihundertjahresfest Corneille's** wird in der **Comédie-Française** durch eine ganze **Corneille-Woche** gefeiert, die am Pfingstsonntage begann. Die der heutigen Generation gänzlich unbekannte Tragödie „La Mort de Pompée" eröffnete den Reigen in verheißungsvollster Weise. Die beliebte Tragödin Legond-Weber errang als Cornélia, die Witwe des Pompejus einen so großen Erfolg, daß sich das vergessene Werk wieder für einige Zeit auf dem Spielplan einbürgern wird. Die ebenfalls sehr interessante Rolle des Julius Cäsar wurde dagegen von Paul Mounet durch rohes Poltern entstellt. Das feindliche Geschwisterpaar Kleopatra und Ptolomäus wurde durch Fräulein Delbair und Herrn Leitner sehr gut verkörpert. Die egyptische Szenerie und Kostümierung, die eigens für das Stück hergestellt worden war, gefielen sehr. Ein Fehler war immerhin, daß selbst der verräterische Römer Septimius am Königshofe von Alexandrien mit egyptischem Kopfputze erschien.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

platz für ein ständiges Krankenhaus zu kaufen und ferner Naturheilstätten zu errichten.

= **Paris**, 5. Juni. (Tel.) Vom 22. bis 25. Juni findet hier ein **internationaler Kongreß gegen den Mädchenhandel** statt.

= **London**, 5. Juni. (Tel.) Heute wurde hier der **internationale Bergarbeiterkongreß** eröffnet, zu dem Vertreter aus Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Oesterreich-Ungarn und den Vereinigten Staaten erschienen waren. Das Parlamentsmitglied **Edwards** (Arbeiterpartei) führte den **Vorsitz**. Es wurde eine von Walsh (England) eingebrachte **Resolution angenommen**, welche eine **Verbesserung der Berggesetzgebung** in der Richtung verlangt, daß **Leben und Gesundheit** der **Arbeiter** unter Tage **besser gesichert** werden. Ferner wurde eine von **Bartels** (Deutschland) und **Ebert** (Oesterreich-U.) vorgeschlagene **Resolution angenommen**, welche besagt, zur **Verhütung von Unglücksfällen**, namentlich solchen, wie die in **Courrieres** vorgekommenen, sollten die **Arbeiter aus ihrer Mitte Inspektoren wählen** dürfen, welche vom Staat zu besolden seien.

## Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Posen**, 6. Juni. Das bisher in deutschen Händen befindliche **Gut Bobern** im Kreise Lyck wurde von dem **Polen Czernecki angekauft**. Weitere **polnische Gutskäufe** in **Ostpreußen stehen bevor**.

= **Madrid**, 6. Juni. Die meisten der außerordentlichen **Gesandten** begaben sich gestern zum **Herzog von Almodovar** ins **Ministerium** des **Aeußeren**, wurden dort, da der Herzog infolge des Todes seiner Gattin **abwesend** war, von dessen **Stellvertreter** empfangen.

= **Lissabon**, 6. Juni. Das **Dekret** betr. **Auflösung der Cortes** wird morgen veröffentlicht werden. Die **Neuwahlen** sind zum 12. August ausgeschrieben, das **neue Parlament** wird am **29. September** zusammentreten.

hd **Paris**, 5. Juni. **General Desirier, Generalgouverneur von Paris, ist heute nacht halb 12 Uhr gestorben.**

= **Brest**, 5. Juni. Die **Mannschaft des Panzerschiffes „Amirale Aube"**, das dieser Tage **nach Norwegen abgehen** soll, veranstaltete heute aus **Verdruß** darüber, daß ihr seit der Rückkehr des Schiffes aus Amerika **kein Urlaub** erteilt worden sei, **lärmende Kundgebungen gegen den Kommandanten**, bei der die **Internationale gesungen** wurde. Die **Rädelsführer** wurden in **Arrest gesetzt**.

= **Athen**, 5. Juni. In der Deputiertenkammer wurde heute ein **Weißbuch** über den **Streit mit Rumänien** verteilt. Der **Minister** des Aeußern erklärte, es seien **Ereignisse eingetreten**, die ihn zu dem **Antrage zwingen**, die **Debatte** über den **Gegenstand** noch **einige Tage hinauszuschieben**.

= **Cairo**, 6. Juni. Der „Tribune" wird von hier gemeldet, daß in der Provinz **Cordofan die Eingeborenen in El Obeid die sudanesische Garnison angriffen** und **2 Offiziere und 15 Soldaten töteten**. Eine **Truppenmacht** ist dahin abgegangen, um die **Ordnung** wieder herzustellen.

### Die Reise des Kaisers nach Oesterreich.

= **Wildpark-Station**, 5. Juni. Der **Kaiser** trat heute nachmittag um 4 Uhr 45 Minuten die **Reise nach Wien** an.

= **Wien**, 5. Juni. Nach der Politischen Korrespondenz wird **Kaiser Wilhelm** morgen nach seiner Ankunft in **Schönbrunn** und dem Besuch des **Kaisers Franz Joseph** den Minister des Aeußern **Goluchowski empfangen**. An dem **Frühstück** in der deutschen Botschaft nehmen außer beiden Majestäten Graf **Goluchowski** und die beiden Ministerpräsidenten Frhr. v. **Beck** und Dr. **Wekerle** teil.

= **Wien**, 5. Juni. Die „Wiener Abendpost" schreibt: Se. Maj. der **deutsche Kaiser** trifft morgen zum Besuche seines erhabenen Freundes und Bundesgenossen, unseres kaiserlichen Herrn, in Wien ein. Mit **inniger Freude** sieht die Bevölkerung der Reichshaupt- und Residenzstadt den Herrscher des mächtigen Nachbarreiches wieder in ihrer Mitte. Sie erblickt in dem **Besuch des Kaisers Wilhelm** die **erneute ausdrucksvolle Bekräftigung eines Freundschafts- und Bundesverhältnisses**, das seit einer langen Reihe von Jahren das deutsche Reich mit der habsburgischen Monarchie vereint und fest gegründet ist in der **unverbrüchlichen Freundschaft** der **Monarchen**, die in den politischen Notwendigkeiten Europas während der ganzen Dauer ihres Bestehens sich als eine **kostbare und machtvolle Stütze des Weltfriedens** bewährt hat. Die Bevölkerung Wiens bietet dem erlauchten Monarchen, dem verehrten Gast ihres **Kaisers** und Königs ihren ehrerbietigsten **Willkommgruß**.

### Die Unruhen in Natal.

hd **London**, 5. Juni. Der **Krieg gegen die Aufständigen in Natal** scheint **in vollem Gange** zu sein. Ueber den letzten Zusammenstoß wird noch gemeldet: Eine englische Abteilung des Oberst **Mackenzie** wurde von **Zulu-Negern** in der Nähe von Nkandha **angegriffen**. Trotz des vernichtenden Feuers der Engländer kamen die Neger an diese heran. Es kam zu einem **Handgemenge**, in dessen Verlauf die **Wilden** versuchten, den **Engländern die Gewehre** aus den Händen zu **reißen**. Schließlich wurden die **schwarzen Aufständigen** trotz ihrer Tollkühnheit in **die Flucht getrieben**. **Ueber hundert Zulus** blieben als **Leichen** auf dem Kampfplatz, während **einige Hundert verwundet** wurden. Die **englischen Verluste** bezifferten sich auf **4 Tote und 7 Verwundete**.

= **London**, 6. Juni. Der „Standard" meldet aus **Durban** (Natal): Man befürchtet, daß **Dinizulu mit 600 Angehörigen sich den Aufständischen angeschlossen** hat.

## Das Attentat und die Königshochzeit in Madrid.

= **Madrid**, 5. Juni. Die hiesigen **Verhaftungen** werden **fortgesetzt**, da die letzten Veranstaltungen und Festlichkeiten wegen großer Furcht vor anarchistischen Anschlägen beeinträchtigt waren. Es sollen lt. „Frkf. Ztg." weitere **Drohbriefe** eingelaufen sein, weswegen die **strengsten Absperrungen** bei Ausfahrten des **Königspaares** in der Stadt erfolgen.

Am nächsten Dienstag begibt sich das junge **Königspaar** nach dem **Lustschloß de Jouso de la Granja**, wo umfassende **Sicherheits-Vorkehrungen** getroffen worden sind. Das gleiche gilt von **San Sebastian**, wo das Königspaar Ende Juni eintrifft.

Der **Sektionsbefund** des Attentäters **ergab** ein **normales Gehirn**. Die **Leiche** Mateo **Morrals** soll, nachdem sie heute noch von einem Mitglied der Familie **agnosziert** worden, **sofort begraben** werden. Einzelne **Kleidungsstücke**, die Morral **vor dem Attentat** trug, sind von einem Arbeiter auf der **Landstraße** bei **Madrid gefunden** worden. Die Namenszeichen waren entfernt.

= **Madrid**, 5. Juni. Die **Leiche** Matteo **Morales** wurde seinem aus **Sabadell** hier eingetroffenen **Onkel gezeigt**, der die **Identität des Toten bestätigte**.

hd **Madrid**, 6. Juni. Die Person, bei welcher der Attentäter **Morrales** nach der Tat seine **Kleider wechselte**, ist bis jetzt ebenfalls **bekannt** und deren **Verhaftung** steht bevor.

Der **Minister** des Innern hat in letzter Zeit **über 60 anonyme Briefe** erhalten, worin u. a. verschiedene **Spuren** zur **Entdeckung des Attentäters** angegeben waren.

Der **Kabinettschef** hatte eine **Unterredung** mit den in **Madrid** anwesenden **Chefs** der **italienischen Sicherheitspolizei**.

= **Madrid**, 6. Juni. Wie jetzt bekannt wird, wurde in der **Nähe** des **Generalkapitanats** am **Tage des Attentats** eine **Büchse** gefunden, die mit **Pulver** und **gehacktem Blei** gefüllt war.

Von den bei dem Attentat Verletzten sind noch **2 Soldaten gestorben**. Man nimmt an, daß die Ladung der **Bombe vergiftet** war, da bei **allen Verletzten** der **Brand** aufgetreten ist.

Infolge der **Angaben** des **Freundes** von **Morales** wurden **3 Personen verhaftet**.

= **Barcelona**, 5. Juni. Die **Polizei** hat **festgestellt**, daß **Matter Morales auch der Urheber des vor einem Jahr gegen den König von Spanien und den damaligen Präsidenten Loubet verübten Bombenanschlags** in der Rue de Rohan **in Paris** gewesen ist.

hd **Paris**, 5. Juni. Mehrere **Polizeichefs Madrids** und anderer Hauptstädte erhielten ironisch abgefaßte **Einladungen** zu dem morgen in **Chicago beginnenden fünftägigen internationalen Anarchisten-Kongreß**. Die Madrider Polizei glaubt **nicht** an eine **Mystifikation**, da ihr gleichfalls aus Chicago bekannt gegeben worden ist, wo ein für **König Alfons** bestimmt gewesener **vergifteter Dolch** verborgen ist. Der **Dolch** und ein **Gefäß mit Sprengstoffen** wurden an der angegebenen Stelle **gefunden**.

### Italien und der Anarchismus.

hd **Rom**, 5. Juni. Die Blätter besprechen die Frage eines **internationalen Abkommens betreffend die Anarchisten**, heben jedoch hervor, daß dies im Augenblick wegen der **Verschiedenheit** der **Gesetze** in den einzelnen Ländern **unmöglich** sei. Dagegen dürfte eine **internationale Verständigung der Polizeibehörden** angestrebt werden, um die **Reisen** der **Anarchisten** genau zu **kontrollieren**.

M. **Rom**, 6. Juni. Wie der „Magdeb. Ztg." von hier telegraphiert wird, glaubt die **italienische Regierung** zu wissen, daß der **entdeckte Bombenanschlag** in **Ancona** auf die **Verschwörung** des **Anarchistenkongresses** in **Patterson zurückzuführen** ist, und hat davon die Regierung der **Vereinigten Staaten** sofort **verständigt**.

L **Rom**, 6. Juni. Die **Polizei** hat auf Grund von **Beweismaterial**, das sie in **Ancona** gefunden hat, eine **Kampagne gegen die Anarchisten in ganz Italien** eingeleitet. Eine Menge **aufreizende Schriften** und **Proteste** wurden **beschlagnahmt**.

In **Neapel wurden 2 verdächtige Personen verhaftet**. Der **Besuch** König **Victor Emanuels** in **Neapel** ist **unbestimmt**. Ob der König dorthin geht, hängt anscheinend von dem **Ergebnisse** der gegenwärtig geführten **Untersuchung** ab, wenn auch **kein Zweifel** bestehen kann, daß ein **Anschlag gegen ihn geplant** war.

hd **Rom**, 6. Juni. Gestern wurde von einer **Untersuchungskommission** unter dem Vorsitz des Oberleutnants der Artillerie **Sardini** eine der in **Ancona** beschlagnahmten **drei Bomben** geöffnet. Die Arbeit dauerte 3 Stunden. Der äußere Mantel **bestand** aus schnellbindendem Zement, **der hart** wie Stein war und den man nur sehr mühsam durchschneiden konnte. Im Innern fand man 40 **Hufnägel** und 250 Gramm Bleistücke, sowie auch die **Explosivmasse**, eine Verbindung aus Chlor und Schwefel. An der Bombe war ein **Zünder** befestigt. Auf **kurze Entfernung** hätte die Bombe eine **furchtbare Wirkung** ausüben können.

## Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

### Allgemeines.

hd **Petersburg**, 5. Juni. Alle Anzeichen sprechen **dafür**, daß das **Elend der russischen Bauern** weiter um sich greifen werde. Die **Mißernte** ergreift dieses Jahr fast **alle Gouvernements**, die im vergangenen Jahre davon betroffen wurden, in noch **größerem Maße** als damals.

Im Gouvernement **Kasan** ist durch die **Dürre** die **Frühjahrs-Sommersaat vernichtet**, ebenso im Gouvernement **Saratow**, wo der **Sommerweizen ganz vernichtet** ist. Im südlichen Teile des **Gouvernements** hat der **Sonnenbrand** die ganzen **Felder und Wiesen auf ungeheure Strecken vernichtet**. Seit **Anfang des Frühjahrs** ist dort **kein Regen** gefallen.

Wenn die Regierung Hilfe organisieren wird und wie, ist noch ein Geheimnis, zumal das **Verpflegungs-Kapital aufgebraucht** ist. **Die Kassen sind leer.**

L. **Petersburg**, 6. Juni. Auf die **Resolution der Duma** bezüglich **Abschaffung** der **Todesstrafe** wird der **Regierung** dem Vernehmen nach die **Abschaffung der Todesstrafe vorgeschlagen**, jedoch **ausgeschlossen** bei **Attentaten** gegen **Staatsoberhäupter**, bei **Hochverrat** und **militärischen Verbrechen** in **Kriegszeiten**.

### Von der Duma.

= **Petersburg**, 5. Juni. Bei der Sitzung der **Reichsduma** gaben mehrere Telegramme über **ungesetzliche Verhaftungen** in der Provinz Anlaß zu Erörterungen, über das **Recht der Duma, die Minister zu interpellieren**.

**Aladjin** meint, die **Interpellationen** hätten **keinen Zweck**, man könne bei den **gegenwärtigen Ministern kein anderes Gefühl** erwarten, **als das der Rachsucht**. Aber die Duma müsse dennoch Interpellationen einbringen, um die ganze **Verantwortung auf die Regierenden abzuwälzen**. Die **Duma** erklärt sich hierauf mit **sämtlichen Interpellationen einverstanden**.

Das Haus setzte sodann die Debatte über die **Agrarfrage** fort. Dabei ergriffen der **Ackerbauminister** und der Gehilfe des Ministers des Innern, **Gurko**, das Wort. Ihre Reden wurden häufig von **Rufen „Nieder mit Euch! Entlassung nehmen!"** unterbrochen. (Der Präsident läutete anhaltend mit der Glocke.) Der **Minister verließ** darauf unter Zurufen „Entlassung, Entlassung" die Tribüne. Der **Präsident** erklärte dann, die Arbeit der Duma sei nur möglich, wenn **Ordnung** herrsche.

Der Abg. **Petrunkewitsch verspottete die Politik des Ministeriums** und dessen **Unkenntnis der Lage** des Landes.

Professor **Herzenstein** wandte sich gegen die Darlegungen des Ministers und besonders gegen die statistischen Berechnungen. (Lebhafter Beifall bei den Bauern.) Schluß 7 Uhr 10 Min. Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.

### In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 5. Juni. Der **Kreischef von Wenden** wurde von **Revolutionären** durch drei Revolverschüsse **schwer verwundet**.

### Das Ausland.

= **London**, 6. Juni. **„Daily Chronicle" erfährt: Ein russisches Geschwader unter dem Kommando des Admirals Wiren wird August oder September d. J. Portsmouth besuchen.**

## Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Die Börse verkehrte in stiller Haltung. Banken und Brauereien **ziemlich** unverändert. Von Versicherungsaktien notierten: Continentale 495 bez. und Mannheimer 565 G. 575 B. Von Industrieaktien: Seilindustrie 131,50 G. und Würzmühle. Neustadt a. Haardt 132,50 bez. und G.

lb **Handschuhsheim** (bei Heidelberg), 5. Juni. Für die **ersten Kirschen** wurde ein Preis von 30 Mark pro Zentner erzielt. Die Qualität ist im Gegensatz zur Quantität nicht besonders günstig. Die **Johannisbeerernte** berechtigt zu den schönsten Hoffnungen.

**London**, 5. Juni. 5 Uhr. **Metalle.** **Kupfer** 85 **Pfd. St.** 15 S. 0 P., 3 Mt. 84 Pfd. St. 15 S. 0 P., **Zinn** Straits 178 **Pfd. St.** 5 Sh. 00 P., 6 Mt. 177 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., **Blei** span. 16 Pfd. St. 19 Sh. 9 P., engl. 17 Pfd. St. 3 S. 9 P., **Zink** gew. Marken 27 Pfd. St. 13 S. 9 P., bess. 27 Pfd. St. 18 S. 9 P., Schott. Roheisen-Warrants 56 S. 0 P.

### Wasserstand des Rheins.

**Konstanz.** Hafenpegel. 5. Juni 4,90 m (2. Juni 4,90 m).
**Schusterinsel**, 6. Juni. Morgens 6 Uhr 4.00 m.
**Kehl**. 6. Juni Morgens 6 Uhr 4,29 m.
**Maxau**, 6. Juni. Morgens 6 Uhr 6,48 m, gest. 0,08 m.
**Mannheim**, 6. Juni. Morgens 7 Uhr 6,26 m.

## Die Herkomer-Automobil-Konkurrenz.

= **Frankfurt a. M.**, 5. Juni. Heute mittag fand in den Räumen des Frankfurter Automobilklubs eine **Tafel** statt für die Teilnehmer an dem Herkomer-Rennen. Nachdem der Vorsitzende des Klubs Eduard **Engler** mit herzlichen Worten die **Gäste**, besonders den **Prinzen Heinrich von Preußen** und den **Großherzog von Hessen, begrüßt** hatte, ergriff **Prinz Heinrich** das Wort zu einer **Ansprache**, in der er drei wichtige Punkte hervorhob:

1. Die **Bedeutung** der **Herkomerfahrt**; 2. die **Fahrt durch das verbündete Oesterreich**; 3. die **Bedeutung** der getroffenen **Ordnungsbestimmungen**. Von dem Worte ausgehend: „Ozeane trennen nicht, Ozeane verbinden," führte Prinz Heinrich aus, das **Motorfahrzeug** sei das **Fahrzeug der Zukunft**. Bei der Herkomerfahrt werden die Herzen und die **Menschen** von **Nord und Süd** miteinander **verbunden**, eine Tatsache, die man nicht froh genug begrüßen könne. „Wir gehen zu einem Nachbarn, mit dem wir freundschaftlich verbunden sind. Wir gehen in das **Land**, welches aufs **engste verbündet** ist mit unserem allergnädigsten Herrn und Kaiser. Ich bin überzeugt, daß Sie mit besonderer Freude in das uns benachbarte und verbündete Oesterreich einziehen werden. Ich möchte meine Worte aber damit schließen, daß ich Sie ernstlich daran erinnere, daß Sie **alle**, die Sie die Fahrt mitmachen, **dazu beitragen** werden, daß die **getroffenen Ordnungsbestimmungen** aufs energischste **befolgt** und **durchgeführt** werden, daß sie von allen Führern beherzigt werden."

Der Prinz schloß mit einem **Hoch auf den Automobilklub** und seinen Präsidenten Engler.

In der heutigen **Kartellausschußsitzung** wurde die **Auflösung des deutschen Automobilverbandes** und das **Uebergehen** von dessen Rechten auf den **Kaiserlichen Automobilklub** beschlossen. Ferner wurden folgende **Anträge** des Bayerischen Automobilklubs angenommen: 1. Für 1906 keine Verbandsbeiträge mehr einzuziehen; 2. das Vermögen des Deutschen Automobil-Verbandes dem Kaiserlichen Automobilklub zu übertragen und 3. dem Mitteleuropäischen Motorwagenverein entsprechend seiner Mitgliederzahl einen Teil des Vermögens auszuzahlen.

Hierauf **legte Prinz Heinrich** das **Protektorat** über den deutschen Automobilverband **nieder** und betonte scherzhaft, daß er wie **Karl V.** seinem **eigenen Begräbnis habe beiwohnen** können. Er **bedauerte** gleichzeitig, daß sich die **leitenden Männer** des **mitteleuropäischen Motorwagenvereins** der **Sache nicht angeschlossen** hätten, trotzdem sie seit Bestehen des Automobilismus der Sache mit Rat und Tat gedient hätten.

Der **Großherzog von Hessen** nahm die **Ehrenmitgliedschaft** des Frankfurter Automobilklubs an.

= **Frankfurt a. M.**, 5. Juni. (Tel.) Zur vorgeschriebenen **Prüfungszeit** bis heute abend um 7 Uhr waren folgende angemeldete Wagen **nicht erschienen**: Nr. 21, 26, 53, 54, 65, 70, 79, 89, 95, 106, 111, 112, 116, 118, 125, 126, 135, 147 und 156. Wegen ihrer Konstruktion **disqualifiziert** wurden folgende Wagen: 19, 27, 53, 60, 61, 62. Prinz Heinrich weilte heute nachmittag wiederholt in den Räumen der Landwirtschaftlichen Ausstellungshalle und nahm an der Prüfung der Wagen teil. Er wird von seinem Adjutanten **von Bülow** begleitet, als **Kontrolleur** ist ihm der bayerische **General von Koenitz** beigegeben.

Nach der Wagenmusterung erhielten im Zoologischen Garten die **Kontrolleure**, die jedem konkurrierenden Wagen mitgegeben werden, **Instruktionen**.

Der **Start** erfolgt Mittwoch früh fünf Uhr vom Kilometerstein 3 an der Hanauer-Landstraße. Der **erste Tag** der Fahrt **schließt in München**; er bildet mit **404,7 Kilometer** die **größte Tagesleistung** der ganzen Tour. Die weitere Stationenfolge ist dann: München—Linz—Wien—(Semmering)—Klagenfurt—Innsbruck—München.

### Arbeiterbewegung.

hd **Berlin**, 5. Juni. (Tel.) Eine **Massen-Kündigung** erfolgte am Freitag beim **statistischen Amt**, wo 58 **Hilfsarbeiter die Kündigung** erhielten. Unter den Betroffenen sind viele schon mehrere Jahre beim statistischen Amt tätig und hofften, in nicht allzu ferner Zeit die definitive Anstellung zu erhalten.

= **Breslau**, 5. Juni. (Tel.) Wie die „Breslauer Zeitung" meldet, wurde in einer gestern abgehaltenen Versammlung der gewerkschaftlich organisierten **Schiffer** beschlossen, von der weiteren **Fortsetzung des Streiks Abstand** zu nehmen und die Arbeit unter der Voraussetzung wieder aufzunehmen, daß von den vereinigten **Rhedereibesitzern** ihr **Versprechen**, daß jeder mit seinen Leuten wegen der gestellten **Lohnforderungen** in Unterhandlung treten wird, innegehalten werde.

= **Chemnitz**, 5. Juni. (Tel.) Die **Staatsanwaltschaft** in **Frankfurt a. M. belegte**, wie die „Chemn. Allg. Ztg." von dort meldet, den **Streikfonds des Senefelder Verbandes** der **Lithographen-Gehilfen** mit **Beschlag**.

hd **Hamburg**, 5. Juni. (Tel.) Die **Speichereiarbeiter** traten in eine **Lohnbewegung** ein und beschlossen, über diejenigen Betriebe die Sperre zu verhängen, in denen die gestellten Forderungen nicht bewilligt wurden.

= **St. Johann a. d. Saar**, 5. Juni. (Tel.) In den Saarstädten **traten** heute morgen 800 **organisierte Bauhandwerker in den Ausstand**.

hd **Saarbrücken**, 6. Juni. (Tel.) Eine in **Malstadt-Burbach** stattgehabte **Versammlung** der **Burbacher Hüttenleute** beschloß, heute die **Arbeit niederzulegen**, nachdem der Generaldirektor der Hüttenwerke die **Forderungen** der Arbeiter **abgelehnt** hatte. So **verweigerte** er die **Erlaubnis**, daß die **Arbeiter** dem **„Christlichen Metallarbeiter-Verband" beitreten dürfen**. 1300 **Hüttenarbeiter** haben die **Arbeit niedergelegt**.

## Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 6. Juni:

**Frauenverein.** 8½ Uhr Vortrag. 3 Linden, Mühlburg.
**Gabelsb. Stenogr.-Verein.** 9 Uhr Monatsversamlg. in der Rose.
**Gartenbauverein.** 8 Uhr Monatsversammlung, Saal 3, Schrempp.
**Männerturnverein.** ¾9 U. Alte Herrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-H.
**Stadtgarten.** 4 Uhr Konzert der Leib-Grenadier-Kapelle.
**Verein ehem. Prinz Karl-Dragoner.** 8½ Uhr. Zusamm. Wacht am Rhein.

**Die Magen- und Darmkrankheiten der Säuglinge** sind sehr häufig die Folge einer ungeeigneten Ernährung. Ein vorzügliches Nährmittel für magen- und darmkranke Kinder ist Kufekes Kindermehl — mit Ausschluß der Milch, in Wasser gekocht — weil es die in der Muttermilch enthaltenen Nährstoffe im richtigen Verhältnisse besitzt und sogar die Krankheitskeime im Darme erstickt; es bietet den Darmbakterien einen schlechten Nährboden dar und wirkt direkt gärungswidrig. Bei größeren Kindern mit chronischen Diarrhöen hat sich Kufekes Kindermehl als Nährmittel gleichfalls sehr gut bewährt. Nach dem Krankheitsverlaufe wirkt es appetitanregend und kräftigend und wird seines Wohlgeschmackes wegen von Kindern jeden Alters gern genommen. Größeren Kindern gibt man es vorteilhaft mit Kakao vermischt. 8937a

„Ostertag"-Kassenschränke
Dreiwand-System „Ostertag".
Bestbewährt gegen Feuer u. Einbruch.
Vereinigte Geldschrankfabriken A.-G. Stuttgart.
4017a

### Geschäftliche Mitteilungen.

**Lotterie.** Am Donnerstag den 7. Juni findet die Ziehung der Offenburger Pferde-Lotterie im Rathause in Offenburg statt. Lose sind bei Generalagent J. Stürmer, Straßburg i. E. und den bekannten Lotterieverkaufsstellen noch zu haben. Die Gewinnliste erscheint ungefähr 3—5 Tage nach Ziehung.

# Näh- und Zuschneide-Schule.

Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren** und **Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt.

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend 1918.13

**J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,**
**Markgrafenstraße 30a,** Lidellplatz.

---

## E. Büchle

Kunsthdlg. Kaiserstr. 149

empfiehlt als

Verlobungs- u. Hochzeitsgeschenke

## Eingerahmte Bilder.

5265

---

# Gartenschläuche

in besonders dauerhaften Spezialausführungen in sämtlichen Dimensionen, sowie alle **Zubehörteile** als: **Schlauchklemmen, Schlauchverschraubungen, Strahlrohre, Rasensprenger, Schlauchkarren u. s. w.,** liefern prompt, gut u. billig. 7911*

## Aretz & Cie.,

Inh.: **W. Schma & A. Fackler,**

**Telephon 219. Kreuzstr. 21.** Großh. Hoflieferanten. **Telephon 219. Kreuzstr. 21.**

---

# Trauerhüte

grösste Auswahl bei

## L. Ph. Wilhelm

**Kaiserstrasse 205.** 7798.6.3

Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein.

---

# Kochherde

**J. Bähr, Eisenwaren**

(Rabattmarken.) Waldstrasse 51. 7866.3.3

---

Engelhardts

## „Chasalla"-Normal-Stiefel

8450

**für Kinder und Erwachsene**
D. R. P. 165545
sowie Patente in den meisten Kulturstaaten,

ist der einzige fertige Stiefel nach Mass, der die natürliche Form des Fusses erhält und die ungezählten Fussleiden verhütet und heilt.

## „Chasalla"-Sandalen.

**Von ersten ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen.**

Normalfuss, im Chasalla-Stiefel.

Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei **H. Freyheit,** 117 Kaiserstr. Telephon 1271.

---

# Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für **Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Mühlen, Ziegeleien, Hotels, Gasthöfe** beschafft rasch und verschwiegen 1831*

**Adolf Dublon, Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstraße 32.**

**Im In- und Ausland vertreten! Keine Provision!** Solides, kaufm. geführtes Unternehmen! Ohne Konkurrenz! **Besuche und Rücksprache kostenfrei! Kein Fachblatt-Unternehmen!**

---

**Druckarbeiten jeder Art** werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

---

# Damen-Gürtel

aus **Glacéleder, Goldband, Silberband, Gummiband.**

**Das Neueste in grösster Auswahl.** **Billige Preise.**

## L. Wohlschlegel, Kaiserstrasse 173

7265* **Papierhandlung, Luxuswaren, Haushaltartikel, Parfumerie.**

---

**Karlsruhe. Meßplatz.**
**Paul Geisslers**
weltberühmtes wissenschaftliches

## Museum

**für Anatomie und Naturwissenschaft, größtes Unternehmen dieser Art.**

Die **neuesten** Präparate auf d. Gebiete der Anatomie. Sämtl. Operationen aller Krankheiten, geöffnete norm. Körper, um die Lage der inneren Organe kennen zu lernen. Auftreten u. Verlauf der verschiedenen Krankheiten. Amputationen, Resektionen, Knochenbrüche, Blitzschlag 2c.

NB. Mache speziell die Turner, Feuerwehren, Sanitäts- u. Samaritervereine auf das Institut aufmerksam. Zutritt haben nur erwachsene Personen. 8349.3.2

Eintritt 30 Pfg., Militär ohne Charge 20 Pfg. Kataloge an der Kasse. Täglich geöffnet von morg. 9 Uhr bis abends 10 Uhr.

**Paul Geißler,** Direktor.

---

## Neu eröffnet!

# Ehe-

Sie Wohnungs-Einrichtungen oder einzelne Möbel kaufen, bitte ich dringend **in Ihrem eigenen Interesse** um Ihren Besuch und würde ich mich

# Glück-

lich schätzen, Sie reell und gut zu bedienen, da geringe Spesen es mir ermöglichen, dem titl. Publikum die größten Vorteile beim Einkauf zu bieten. 8448.4.1

**Günstigste und billigste Gelegenheit für**

## Brautleute.

## Maier Weinheimer

Möbelhaus
**Kronenstraße Nr. 32**
**im Rück-Gebäude**
**Nur Kronenstr. 32.**

---

7141.10.10

---

## Guten Obstwein

hat in größeren Partien zu **verkaufen**
**Küfermeister Kistner**
zur „Wacht am Rhein"
4533a.2.2 **Renchen.**

---

Spezial-Geflügelfutter
Hundefutter
Torfmulle
Holzwolle
empfiehlt
**K. Baumann,**
**Akademiestr. 20,**
**Karlsruhe.** 4679

---

## Geld gefunden.

Ich sende sol. Vorrat, statt 22 Mk. zu nur 2 Mk., folgende 20 Gegenstände, ganz neu: 4 int. Bücher f. Erwachsene, 5 große Märchenbücher, 5 große Bilderbücher, 5 große Spiele u. den Schnellphotograph Blitz. **Hs. Dümlein, Leopoldshöhe** (Baden). 4288a5.5

---

# Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

**Die diesjährigen**

# Sommerpreise für Kohlen und Holz

**sind festgesetzt. Die Preislisten liegen in unseren Bureaus und in sämtlichen Verkaufsstellen zur gefl. Empfangnahme bereit.**

**Der Vorstand.** 8184.2.2

---

## Gut, billig und vorteilhaft

kauft die Kundschaft

## Handschuhe, Strümpfe und Socken

bei dem bekannten Chemnitzer und Sächsischen Handschuhlager

von

# Gustav Hertel aus Chemnitz

**zur Messe** hier ein.

## Stand: 3. Reihe, Eckbude

vom Mittel-Durchgang.

## Erste Reihe vom Geschirrmarkt.

| | | |
|---|---|---|
| Prima **Atlas-Handschuhe,** alle Größen | Paar | 25 Pfg. |
| " **Atlas-Handschuhe** | 3 Paar | 1.— |
| " **Halb-Handschuhe,** weiß, schwarz und farbig | Paar | 25 Pfg. |
| " **Flor** mit Doppelspitzen und Druckknöpfen | " | 50 " |
| " **Imitiert Dänisch,** | " | 65 " |
| " **Imitiert Schwedisch,** Leinen | " | 75 " |
| " **Halbseide,** alle Größen | " | 50 " |
| " **Flor u. Seide,** Doppelspitzen | " | 75 " |
| " **Leinen,** hochapart | " | 1.— |
| Einen Posten **Halblange** und **Ganzlange,** 40 cm und 60 cm lang | Paar | 75 " |
| Lange **Halb-Handschuhe,** farbig, schwarz und weiß | von 50 Pfg. an | |
| **Hochfeine Tüll-Handschuhe,** schwarz, weiß und crême | | |
| Ein Posten **echt Ziegenleder-Handschuhe,** nur helle Farben, zum Aussuchen, ohne jed. Fehler, Garantie f. jed. Paar | Paar | 1.65 |

### Damen-Strümpfe und Socken

| | | |
|---|---|---|
| **Gewobene Strümpfe,** echt schwarz, Doppel-Sohle, verstärkte Hochferse | 3 Paar | 2.— |
| Starke Ware ohne Naht | 3 Paar | 2.— |
| Doppelgarn, prima Ware | 3 Paar | 2.70 |
| **Kinder-Söckchen zum Aussuchen** | 3 Paar | 1.— |

### Herren-Socken

| | | |
|---|---|---|
| Prima roh Macco | 3 Paar | 1.— |
| Prima Reform | 3 Paar | 1.— |
| Ein Posten **hochaparte Herren-Socken zum Aussuchen** | 3 Paar | 2.25 |
| Ein Posten **farbige Damen-Strümpfe zum Aussuchen** | à Paar | 1.— |

der sonstige Preis das Doppelte.

Bitte genau auf meine Firma und Namen zu achten.

**Hertel** hat nur einen Stand. **Rote Firma.**

Hochachtend 8334

## Gustav Hertel, Chemnitz,

König-, Weißen- und Lindenstraße.

---

## Mess-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich mit meiner bestrenommierten

## Konditorei-Bude

zur Frühjahrsmesse wieder eingetroffen bin und halte mich bei allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvollst

**Eduard Schmidt**
**aus Frankfurt a. M.**

**NB. Das Geschäft befindet sich am Ende der 2. Budenreihe nächst dem Schaubudenplatz.** 8348.2.2

---

**Nähmaschinen**

Jahresproduktion **120,000** Stück

**Wer** Wert auf ein unbedingt erstklassiges Fabrikat legt, **wählt** 3000.26.9

# GRITZNER

Vertreter:
**Schwinn & Ehrfeld,**
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 99.

Jahresproduktion **30,000** Stück

**Fahrräder**

---

**Umarbeiten von Polstermöbeln** und **Tapezieren von Zimmern** bei denkbar billigster Berechnung. Näheres bei **Wilhelm Ruf,** Georg-Friedrichstr. 15. B18517

---

## Alte Zahngebisse

werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offerten unter Nr. 8271 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 13.1

---

**Wer** erteilt einem Quartaner **Nachhilfestunden im Latein?** Anerbieten unt. Nr. B18449 a. die Expedit. der „Bad. Presse".

---

## Weibl. Modell

gesucht, groß, natürlich gewachsen. Offert. nur von solchen u. Nr. B18535 an die Exp. der „Bad. Presse".

---

## Zu kaufen gesucht

wird ein großer, gebrauchter **Diwan,** womöglich mit Kameltaschenbezug. Adressen unter Nr. 8444 an die Exp. der „Bad. Presse" abzugeben. 2.1

---

## Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B18637.3.1

---

## Grammophon,

tadellos spielend, fast neu, zu **verkauf.** B18528.2.1 Lammstraße 5, 2 Tr.

---

## Gelegenheitskauf.

Ein **neuer Sommer-Anzug,** für mittlere Figur, billig abzugeben.
**J. Hähnle,** Schneidermeister, **Amalienstr. 15,** III. B18551

---

## Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

**Mittwoch den 6. Juni 1906.**
**68. Abonnements-Vorstellung** der Abt. **C** (graue Abonnementskarten).

## Im weißen Rößl.

Lustspiel in drei Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Leiter der Aufführung: G. Schefranek.

**Personen:**

Josepha Vogelhuber, Wirtin zum „Weißen Rößl" . . . . Lisa Podechtel.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner . . . Fritz Herz.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant . . . Hugo Haßkerl.
Ottilie, seine Tochter Alwine Müller.
Charlotte, seine Schwester Marg. Pix.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter . W. Wassermann.
Clärchen, seine Tochter Maria Genter.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt . . Hugo Höcker.
Arthur Sülzheimer . Siegfr. Heinzel.
Loidl, Bettler . . . Josef Mark.
Resi, seine Nichte . . Frieda Meyer.
Assessor Bernbach . H. Nesselträger.
Emmy, seine Frau . M. Goldstein.
Rätin Schmidt . . Marie Wolff.
Melanie Schmidt . Johanna Klebe.
Forstrat Kracher . . Adolf Hallego.
Ein Hochtourist . . Felix Baumbach.
Ein Reisender . . Wilh. Kempf.
Kathi, Briefbotin . Christ. Friedlein.
Franz, Kellner (im „Weißen Rößl") H. Benedict.
Ein Piccolo (im „Weißen Rößl") Luise Stolze.
Mirzl, Stubenmädchen (im „Weißen Rößl") M. Hofmann.
Mali, Köchin (im „Weißen Rößl") Sophie Golde.
Martin, Hausknecht (im „Weißen Rößl") Heinr. Blank.
Josef, Hausknecht (im „Weißen Rößl") Hugo Bauer.
Der Portier im „Weißen Rößl" . Wilh. Wurm.
Der Portier zur „Post" Josef Kauders.
Der Portier zum „Grünen Baum" . A. Zöschinger.
Der Portier zur „Rudolfshöhe" . August Haag.
Ein Dampfer-Kapitän Emil Hunkler.
Ein Bootsmann . . Joseph Derichs.
Sepp, Gebirgsführer Max Schneider.
Bäuerin . . . . Marie Ludwig.
Bauernjunge . . Leop. Grötzinger.
Sommergäste. Reisende. Dorfbewohner. Gebirgsführer 2c.
Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

**Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.**
**Kassen-Eröffnung ½7 Uhr.**
**Mittel-Preise.**

---

## Färberei Printz

Prompte Bedienung. 14036
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

## Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dragoner Karlsruhe.

unter dem Protektorat S. G. H. Prinz Karl von Baden.

**Mittwoch abend 8½ Uhr:**

**Zusammenkunft**

im Vereinslokal „Zur Wacht am Rhein", Ecke Ritter- u. Gartenstraße.

**Der Vorstand.**

## Gartenbau-Verein Karlsruhe.

**Mittwoch den 6. Juni, abends 8 Uhr**

**Monatsversammlung**

im Saale III der Brauerei Schrempp.

Tagesordnung:
1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. **Vortrag** des Herrn Gymnasiasten Peter Stark über: „Das Blatt und seine Metamorphose".
3. Pflanzenverlosung.

8447 **Der Vorstand.**

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**

**Uebungs-Abend**

im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**

Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.

1295 **Der Vorstand.**

## Damen-Hüte

(eleg. Modelle) sowie 8491.2.1

**alle Putz-Artikel**

**weit unter dem reellen Preis.**

**Herrenstrasse 48, II.**

## Amateuren!

bietet

**beste Gelegenheit**

zum Einkauf **billiger** und in Qualität **vorzüglicher** Apparate, Platten, Films, Papieren, Rahmen, Chemikalien 2c. ausnahmsweise günstig.

**Hermann Sartor,**

10.1 Douglasstr. 8. 8474

Reelle Bedienung! Nach auswärts prompter Versand.

**Günstige Kaufgelegenheit**

einer **kompletten**

## Ausstattung

bestehend in **3** besseren, in modernem Stil neu angefertigten **Zimmereinrichtungen.**

**Schlafzimmer,**

nußbaumpoliert (mittelfarb.).

2 Bettladen, 1 großer 2-türiger Spiegelschrank, 1 groß. Waschkommode mit Toilettenaufsatz, 2 Nachttische, 2 Stühle 2c. **Mk. 460.**

**Wohn- u. Eßzimmer**

in eichen, matt ausgeführt.

1 modernes Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Rohrlehnstühle, 1 Serviertisch, 1 Arbeitstisch, 1 Spiegel, 1 modernes Sofa **Mk. 480.**

**Salon**

in dunkel mahagoni, poliert, moderne reiche Form.

1 Umbau, Sofa mit 2 Fauteuils, 1 Zierschrank, 1 Sofatisch, 1 Schreibtisch, 2 Salonstühlchen **Mk. 780** wird von einer Karlsruher Möbelfabrik unter Garantie abgegeben. Käufer wollen ihre Adresse unter Nr. 8466 in der Exped. der „Bad. Presse" gefälligst abgeben.

**Lohnender**

## Nebenverdienst.

Einem Beamten, Kaufmann oder Privatmann ist durch Uebernahme der Vertretung einer gut eingeführten Firma (kein Warengeschäft) Gelegenheit geboten, sich ein gutes Nebeneinkommen zu verschaffen. Auch ist eventl. Anstellung mit Fixum nicht ausgeschlossen. 4224a

Reflektanten belieben ihre Offerten zu richten unter **S. B. 3506** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

# Säuglingsfürsorge des Bad. Frauenvereins.

## 4ter u. 5ter Vortrag

über die Erkrankungen der Säuglinge und deren Verhütung am

**Mittwoch und Donnerstag den 6. u. 7. ds. Mts., jeweils ½9 Uhr abends**

im **Saale des Gasthauses zu den 3 Linden in Mühlburg.**

**Zutritt frei.**

Zu zahlreichem Erscheinen, namentlich auch aus den Kreisen der Arbeiter, ladet freundlichst ein. 8438.2.2

**Das Komitee.**

# Versteigerung.

Die **Großherzogl. Marstallverwaltung** versteigert am

**Dienstag den 12. d. Mts., nachmittags 2 Uhr**

im hinteren Marstallhofe:

3 Pony-Wagen, 1 kleiner Hafer-Handwagen, 20 teilweise ausgepolsterte Holzkoffer, 10 mit Leder überzogene, flache Koffer — sogenannte Bachen —, 34 Blechkasseten, 2 eiserne Bettstellen, 4 Flechten für Leiterwagen, 10 hölzerne und 11 eiserne Radschuhe, 16 Radschuhketten, 8 Schlaufenketten, 6 Ringspannketten, 8 Bruchketten, 5 Mückenketten, 7 Krätzketten, 8 Krätzer, 77 Anbindeketten, 12 Wagenfußdecken, 21 Hand- u. Wagenlaternen u. sonstige verschied. Gegenstände,

am **Mittwoch den 13. d. Mts., nachmittags 2 Uhr**

in der Wagenremise, hinter dem Zugstall:

7 Paar Pferdegeschirre, 2 Paar Pony-Geschirre, 1 Einspänner-Geschirr, 2 Herren-Sättel, 2 Damen-Sättel, Zügel, Reitzeuge, Stränge, Pferdedecken, Geschirrdecken, Sattelunterleg-Decken, Gurten, Kummte 2c., sowie verschiedene Livreestücke: Mäntel, rote Röcke, Knie-Hosen, Lederhosen, Regenmäntel, Stiefel, Hüte 2c.

**Die Gegenstände können jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der Versteigerung besichtigt werden.** 8479.2.1

# Fahrnis-Versteigerung.

**Freitag den 8. Juni d. Js., vorm. 9 Uhr beginnend,** werden im Auftrag **Werderstraße 88,** III, die zum Nachlaß der Lokomotivführer **Wilhelm Mohr Witwe** gehörigen Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Vertiko, 1 Chiffonnier, 1 Kommode, 1 Pfeilerkommode, 1 Waschkommode, 3 vollständige Betten, 1 Kanapee, 1 Schreibtisch, 2 Nachttische, 1 Rauchtisch, mehrere andere Tische, Stühle, 1 Nähmaschine, 3 Regulateure, Bilder, Spiegel, Vorhänge, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Frauenkleider, 2 Eheringe, 1 Damenuhr, 1 Küchenschrank, 1 Herd, 1 Küchentisch, Schäfte, 1 Zuber, Küchengeschirr, sowie sonst verschiedener Hausrat,

wozu Kaufliebhaber höfl. einladet 8499

**J. Gromer, Waisenrat,**

**Vorsitzender des Ortsgerichts I.**

# Gras-Versteigerung.

**Donnerstag, 7. Juni, vormittags ½10 Uhr,** werden im Auftrag **Kammergut Gottesaue an der Wolfartsweierstraße**

**4,44 ha Gras**

öffentlich gegen bar versteigert, wozu Liebhaber einladet 8495

**Joseph Hischmann jr., Auktionator,**

**Herrenstraße 16.** Telephon 1916.

# Fahrnis-Versteigerung.

**Donnerstag den 7. Juni, nachmittags 2 Uhr,** werden im Auftrag im **Auktionslokal Herrenstraße 16** öffentlich gegen bar versteigert:

**1 Diplomatenschreibtisch (eichen), 1 Schreibtisch (nußb.), 4 Chiffonnieres, 2 eintür. und 1 zweitür. Schrank, 1 Vertiko, 1 Gewehrschrank, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 4 Kommoden, 1 Ausziehtisch, 1 Salontisch, versch. viereckige Tische, 3 Diwans, 1 Kanapee, 1 Chaise-longue, 1 Salonspiegel (Goldrahmen), Bilder, 4 bessere Stühle, versch. Rohrstühle, 6 Bettstellen mit Rosten, Matratzen und Polstern, 2 Haarmatratzen, 1 Lexikon, 16 Bände (Brockhaus), 1 Standuhr, 1 Korridorständer mit Spiegel (eichen), 1 Damenfahrrad, 2 Küchenschränke, Küchenschäfte, 2 Herde, 2 Gasherde, versch. Geschirr, 3 Doppelleitern für Maler, 1 Handwagen, 1 kl. Kassenschrank, Portieren, 1 Knopflochmaschine,**

wozu Liebhaber höflichst einladet 8496

**Joseph Hischmann jr., Auktionsgeschäft,**

**Herrenstraße 16.** (Telephon 1916).

## Gute Stellung

sof., durch Beteiligung mit etwas Kapital, für ledigen Herrn zu besetzen. Off. unt. Nr. B18549 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

**Gebildeter, junger Mann sucht Anschluß** in **besseren dramatischen Verein.**

Gefl. Offerten unter Nr. B18586 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet

Herren, auch ordentl. Arbeiter, erh. einfachen, sehr guten, bürgerl. **Mittag- und Abendtisch.** B18530

**Kronenstraße 34,** 1 Tr.

**Ein Kind** wird bei ordentl. Leuten in **Pflege gegeben.** Näheres zu erfragen unt. B18573 in der Exped. der „Bad. Presse".

## Verloren

silb. Geldtäschchen, Samstag Abend in der **Lessingstr.** Abzugeben das. Nr. **23** geg. Belohnung. B18608

Gut erh. **Kinderwagen** (Prinzeßform) ist preisw. **zu verk.** B18557

**Winterstraße 44b,** Stb., 1. St., l.

**Kleines Haus** mit mögl. großem Garten in der Gegend des Neckars oder sonstwo in Baden sof. **zu pachten** oder **zu kaufen gesucht,** am liebsten auf dem Lande. Off. unter B18580 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zwei vollständige

## Dienstbotenbetten

in sehr gutem Zustand nebst älterem **Kleiderschrank** für **50 Mk.** zu **verkaufen.** 8464

**Herrenstr. 25,** 2. St. lks.

## Diwans

und **Garnituren** in **Kameltaschen, Moquette, Plüsch** u. **Stoff,** nur **prima Arbeit** in großer **Auswahl,** werden unter **Garantie zu äußerst billigen Preisen** abgegeben bei 6787.10.6

**Lud. Seiter,** Waldstraße 7.

Eine große **Badewanne** ist billig abzugeben. B18597 **Tullastraße 84,** IV r.

# Pfänder-Versteigerung.

In der Woche vom **9.—13. Juli d. J.** versteigern wir die über 6 Monate verfallenen **Fahrnispfänder** bis **Lit. C Nr. 5000.**

Eine Erneuerung derselben kann noch **bis zum 20. Juni d. J.** stattfinden. 8421.2.1

Karlsruhe, den 5. Juni 1906.

**Städt. Spar- und Pfandleihkassenverwaltung.**

# Freiwillige Versteigerung.

**Donnerstag den 7. Juni 1906, nachmittags 3 Uhr,** werde ich in **Mühlburg, Hardtstraße 34** im Auftrag der Frau **Lina Kollet** in Mühlburg gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

2 vollständige Betten, 1 Kommode, 2 Schränke, 1 Sopha, 3 Tische, 1 Waschtisch, 1 Kruzifix unter Glas, 1 Regulateur, 1 Wanduhr, 2 Spiegel und verschiedene Bilder.

Die Gegenstände können von 2 Uhr ab an Ort und Stelle besichtigt werden. 8441

Karlsruhe, den 5. Juni 1906.

**Sprich, Gerichtsvollzieher.**

## Waren- und Fahrnis-Versteigerungen

in und außer dem Hause übernehme jederzeit bei billigster Berechnung. Auch werden einzelne **Möbelstücke,** sowie ganze **Haushaltungen** gegen Barzahlung käuflich übernommen durch das **Auktionsgeschäft** von

**S. Hischmann,**

8.2 **Zähringerstraße 29.** 8157

## Graue Haare

*machen 10 Jahre älter. Das der hygienischen Parfümerie v. Funke & Co., Berlin, gesetzl. geschützte Crinin ist unschädl. u. verleiht in bisher unerreichter Weise grauem Kopf- u. Barthaare eine dauerhafte, waschechte, helle oder dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mk. Vorräthig in der Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B.* 7587a

# Heirat.

Suche für einen Verwandten, tücht. Landwirt v. biedr. Charakter, 34 J. alt, behufs Uebernahme des elterl. Anwesens (altrenom. Wirtschaft mit 25 ha Aecker u. Wiesen in einem kath. Orte des bad. Unterlandes) eine Lebensgefährtin. Tücht. Mädchen im Alter von 25—30 Jahren — Witwe ohne Kinder nicht ausgeschl. — mit Vermögen, welche Lust u. Liebe zum Betriebe einer Gastwirtschaft besitzen u. sich ein schön. Heim gründen wollen, belieben ihre ernstgem. Anträge mit Angabe der Verhältn. u. **J. K. 1906 postlagernd Mosbach** (Baden) niederzulegen. Vermittler verbeten. Anonymes zwecklos! 4712a2.1

## Heirats-Gesuch.

Konditor, der in Kürze eine sehr gutgehende Konditorei in einer Residenzstadt übernimmt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, passende Partie. Es wird weniger auf großes Vermögen gesehen, wenn nur betr. Dame Lust und Liebe zum Geschäft hat, evtl. in solchem tätig war.

Gefl. Offerten nebst Bild erbitte unter **A. S.** postlagernd **Heidelberg.** Diskr. Ehrensache. 4622a2.2

## Geb. Ausländer

(Dr. juris) wünscht wegen Mangel an Verkehr mit einer anständ. Dame in Bekanntschaft zu treten. Gute, deutsche Aussprache erwünscht. Gefl. Offerten unter Nr. B18162 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

**Jung., bess. Herr** sucht Anschl. mit ein. bess. Fräulein zwecks Unternehmen v. klein. Radtouren. Off. erb. unt. Nr. B18538 a. die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

## Goldquelle für Jedermann!!

Jede Dame, jeder Herr kann durch leichte Schreibarbeiten, Adressennachweis, häusliche Beschäftigungen, Vertretungen und lohnende Agenturen viel Geld verdienen. Dankschreiben gratis. Schreiben Sie bitte an das **Erwerbs-Institut „Goldquelle" in Stuttgart - Wangen 69. Streng reell!** 4709a

## Sichere Existenz

**ist einer intelligenten tüchtigen Persönlichkeit durch die Uebernahme eines gangbaren Bureauartikels für das badische Mittel- u. Oberland gebot. Ca. 1000 M. od. entsprechende Sicherheit notwendig. Die gleiche Generalvertretung ist auch noch für einige andere außerbadische Bezirke zu vergeben. Offert. u. Nr. B18508 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.**

Professor Gärtnersche

## Säuglingsmilch,

**anerkanntermassen bester Ersatz der Muttermilch,**

**Schleimmilch, Sterilisierte Vollmilch**

**Kefir,**

**Trockenfuttermilch**

von geimpften u. kontrolliert. Tieren

**in Flaschen pasteurisierte Milch,**

**Vollmilch („Edelmilch"),**

ferner alle sonstig. Molkereiprodukte

**Kaffeesahne, Schlagsahne, Magermilch etc.**

liefert in bekannter Güte die

**Erste Karlsruher Milchkur- und Sterilisieranstalt**

**Dr. C. Sandel**

**Leopoldstr. 20. Fernsprecher 632**

Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen unter Garantie absoluter Haltbarkeit.

Ferner empfiehlt dieselbe

**Destilliertes Wasser**

unter Garantie der Reinheit für chemische, photographische und elektrische Zwecke. 236*

**Rastatter Spar-Kochherde**

lackiert und emailliert.

**Gaggen. Gas-Spar-Kochplatten. Oefen aller Art. Koch- und Haushaltungs-Geschirre, Gasglühstrümpfe** u. a. m. kauft man am billigsten und besten im **Spezialgeschäft**

**Ernst Marx,** Luisenstr. 45.

Gross. Lager. Prompte Bedienung.

6343 Katalog gratis. 10.7

## Geld

gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**

**Ankauf** und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** 2c., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*

**Carl Schaumburg,**

**Baden-Baden,**

Fürstenberg-Allee 6.

(Retourmarke beifügen.)

**Bank-gelder auf I. Hypotheken** empfiehlt fortwährend und **Rest-kaufschillinge, Erbgelder,** sowie **Forderungen** aller Art kauft 8463.4.1

**J. B. Stöckle, Karlsruhe.**

## Darlehen

gegen Verpfändung des Hausstandes (Mobiliarverkauf), Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß 2c. vermittelt die 8186.27.3

**Generalagentur W. Hundt,**

**Morgenstr. 5,** Karlsruhe. Rückporto.

**Geld-Darlehen,** streng reell, 5%, Ratenrückz., Selbstg., Rückp. **Diessner, Berlin 10,** Ritterstr. 25. 4662a5.2

**Karlsruhe** Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.

**HAASENSTEIN & VOGLER**

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

## Trautes Heim

Intell., gut situirt. Kaufm., Witw., Mitte 40, kath., off. Char. m. 6—8000 M jährl. Eink., Bes. e. ruhig. Versandgesch. in Karlsruhe w. s. Privatleben ist keiner W. beeinflußt wünscht m. Fräulein, oder Witwe, auch m. 1 K. m. Vermögen z. Zw. d. W'verehelichung in Verkehr z. treten. Damen v. Geistes- u. Herzensbildung, Ende 30 bis 40, w. e. edle liebe Gattin zu ersetzen gewillt ist, beliebe m. vertrauensv. unter **„Naturfreund"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** zu antworten. 8481.2.1

## Fräulein

mit flotter Handschrift und guter Auffassungsgabe per sofort oder 1. Juli cr. auf ein hiesiges größeres Bureau gesucht.

Offerten unter **N. 2266** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 8480.3.1

## Wirtschaft zu pachten gesucht.

Von tücht. Wirtsleuten wird eine gut gehende Wirtschaft auf sofort oder später in Pacht od. Zapf zu übernehmen gesucht. 8.3

Gefl. Offert. unter Nr. 4042a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

## Wirtschaft.

In einem großen, verkehrsreichen Fabrikort, Amt Bruchsal, ist eine gutgehende Wirtschaft mit großem Umsatz, nebst anstoßender Zigarrenfabrik, welche vermietet ist, unter guten Bedingungen **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B18451 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

## Bäckerei.

in einem großen Fabrikort Amts Bruchsal ist ein schönes Anwesen mit Hof, Garten, sämtlichem Holz- und Mehlvorrat, für 15 Mille sofort mit kleiner Anzahlung zu **verkaufen.** In derselben wird 3 mal täglich gebacken und geht noch Miete ein für Wohnung. Offert. unter Nr. B18452 an die Exped. d. „Bad. Presse" erb.

## Wegen Wegzug.

In zukunftsreicher Gegend d. Stadt **Bruchsal** ist ein 2½ stöckig., schönes **Wohnhaus,** Veranda u. reichlicher Keller, billig **zu verkaufen.** Anz. 2—3000 Mk. Off. unter B18525 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

In der Nähe von **Bruchsal** (Bahnstation, direkt am Bahnhof), ist ein

**villaähnliches Wohnhaus**

mit 7 schönen großen Wohnzimmern, Küche, Keller u. Stallung, sowie ein großer schöner herrl. **Garten** (Obst-, Gemüse- u. Ziergarten), an der Landstraße gelegen, wegen Todesfall sofort zu vermieten ev. auch zu verkaufen.

Zu erfragen unter Nr. 4513a in der Exped. der „Bad. Presse". 3.3

## Herrlicher Landsitz!

In der Nähe einer süddeutschen Großstadt am Fuße des Schwarzwaldes habe ich ein Privathaus mit schönem Garten, Park 2c., vorgeschrittenen Alters wegen billig zu verkaufen. Preis Mk. 45 000. Sehr günstige Zahlungsbedingungen. Geeignet für pens. Beamte, Aerzte, Privatier 2c. **Seltenes Angebot!**

Auskunft erteilt die allein mit dem Verkauf beauftragte Firma

**Heinrich Schick,**

Gartenstr. 9

4298a.-3 **Freiburg i. B.**

## Möbel-Verkauf.

Im Auftrage einer Herrschaft habe ich umständehalber **sehr billig** zu verkaufen u. bemerke ausdrücklich, daß die Gegenstände erst seit fünf Mon. im Gebrauche u. sehr gut erhalten sind:

1 Kameltaschendiwan
1 Ottomane m. Decke
1 Trumeau
2 Bodenteppiche
1 Schreibtisch
1 Zimmertisch
6 Wiener Stühle
7 Rohrstühle m. hoh. Lehnen
2 vollständige Betten
2 Schränke
2 Waschkommoden m. Toilette
2 Nachtschränke 8477
1 Etagere

Die Gegenstände werden einzeln en bloc abgegeben. Näheres bei:

**Friedrich Holz, Möbelmagazin, Karlsruhe, Waldhornstr. 19.**

## Pferd-Verkauf.

Ein **Doppel-Ponny** zu verkaufen. Näh. **Bahnhofstr. 42,** 1. St. B18543

## Wagen-Verkauf.

Einige neue u. gebrauchte **Breaks,** für Metzger, Milchhandlungen oder ähnliche Geschäfte passend, sind **zu verkaufen** im 6820*

**Wagenbaugeschäft v. Wilh. Gros in Karlsruhe,** Karlstraße 31.

## Pferdegeschirre-Verkauf.

Neue u. gebrauchte Ein- u. Zweispänner-Chaisengeschirre hat billig zu verkaufen 8228.6.3

**M. Oswald, Karlsruhe,**

**Schützenstraße 42.**

**Fahrrad,** bereits noch neu, wegen Abreise billig zu verkauf. B18589.2.1 **Gerwigstraße 15, III r.**

## Taschendiwan,

ein eleganter, neuer, ist billig zu verkaufen. B18427.2.1

**Wilhelmstraße 7,** part.

Große, elegante, eiserne

## Kinderbettstelle

neu, für nur **12 Mk. zu verkaufen.** B18592 **Douglasstr. 30,** part.

**Ein Sportwagen** mit Dach u. Gummireif, sowie **Hecktäfige** sind billig zu verkaufen. B18588

**Gerwigstraße 14,** 5. Stock.

# Zum Moninger.

**Heute Mittwoch den 6. Juni, 8 Uhr abends 8 Uhr:**

## Streich-Konzert

gegeben von der Kapelle des 8485
**1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.**
Leitung: Kgl. Musikdirigent **H. Liese.**
**Eintritt à Person 20 Pfg.**

## Apollo-Theater Karlsruhe.

**Heute Mittwoch, 6. Juni,** ringen folgende Paare:

**Entscheidungs-Ringkampf**

**Ruggiero** Champ. von Italien gegen **Hans Lang** Meisterringer von Bayern.

Ferner ringen:

**Oscar Schneider** Meisterringer von Sachsen gegen **Anton Gerrigkoff** Champion von Russland

**G. Francone** Schweiz gegen **Eduard Hauk** Amateurringer von Karlsruhe. 8478

## Messplatz 1. Reihe!

## Helm, Frankfurt a. M.

**Nur bis Samstag abend.**

Empfehle meinen **neuesten**
**Salat- u. Bratkartoffelschneider.**
Lade alle Damen höflichst ein zur Ansicht meines **neuesten**
**Plissee-Apparates.**
Man arbeitet 20 Meter in einer Stunde.
Daselbst die **berühmte**
**Freyanadel für Smyrnateppichhandarbeit**
**Stück 60 Pfg.** 8500

## Piccolo-Motorwagen,

sehr gut erhalten, wegen Anschaffung eines größeren Wagens, sofort spottbillig **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 4520a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Handgestrickte Filet-Halb-Handschuhe**

sind die letzte und eleganteste Neuheit der Saison.
Wir empfehlen dieselben in 3.1 schöner Auswahl. 8473
**Ludwig Oehl Nachfolger**
**KARLSRUHE, Kaiserstrasse 112.**

**Briefmarken**
Ankauf — Verkauf.
— **Große Auswahl.** —
Wiederverkäufer erhalten Prachtstücke. B18596
**Baden 18 u. 30 Kr.**
**Ia. Klebfalze:** 1000 St. 50 Pf.
**E. Justi, Kaiserstr. 40.**

**Als Spezialmarke**
75.21 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**
**Gebr. Kaffee**
à ℳ **1,40** per Pfund.
**W. Erb,** am Lidellplatz.
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken.
**Muster gratis und franko.**

**Brauchen Sie Geld!**
auf Schuldschein, Wechsel, Bürgsch., Hypoth., Erbsch., Police u. s. w., so schreib. Sie **nur** an C. G. Müller, Berlin 146, Dorotheenstr. Jede Anfrage wird sofort
**diskret** und **kostenlos**
beantwortet. 4661a.3.2
**Streng reell! Kein Schwindel!**

**Zu verkaufen oder zu vermieten**
**Wein- und Branntweinhandlg.** en gros und en detail in **Metz,** mit guter Kundschaft. Warenbestand wird gegen Accepte abgegeben. Offerten unter Nr. 4344a an die Expedition der „Badischen Presse". 6.5

Um zu räumen, werden zu jedem annehmbaren Gebot an Private und Wiederverkäufer abgegeben:
**Grabdenkmäler** in schwarz Granit und Syenit, Marmor, Sandstein; **Einfassungen, Gewände, Bänke, Wassersteine, Bord- und Randsteine, Schwellen, Treppentritte** und ganze Fassaden in rotem und weißem Sandstein. 5077*
Näheres **Belfortstr. 7,** 2. St., od. **Karl Wilhelmstr. 70—76.**

**Zu verkaufen**
ein neuer **Zimmertisch,** echt Nußbaum mit gedrehten Füßen, sehr billig. 2.1
B18598 **Marienstr. 75,** III., rechts.

## Stellen finden

**Ein tüchtiger Küchenchef**
wird für Weinrestaurant zum bald. Eintritt **gesucht.** Gefl. Offerten mit Zeugnisabschrift. befördert unter Nr. 8470 die Exped. der „Bad. Presse".

**Tüchtiger Annoncen-Acquisiteur**
**gesucht.** Gefl. Off. unt Nr. 8475 an die Exped der „Bad. Presse".

**Schreiner**
für reiche Bau- u. Möbelarbeiten **finden sofort Stellung** bei
**Billing & Zoller, A.-G.,**
**Karlsruhe i. B.,**
Wilhelmstr. 9. 8471

**Zwei tüchtige Schreiner**
übernehmen **Neubauten** zum **Anschlagen** und **Bodenlegen** hier oder auswärts. Off. unter Nr. B18516 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

**Möbelschreiner,** der selbständig u. sauber arbeiten kann, für dauernde Arbeit **gesucht.**
B18602 **Yorkstraße 16.**

**Maschinenarbeiter**
tüchtige, für Holzbearbeitungsmaschinen **sofort gesucht.**
**Billing & Zoller, A.-G.,**
**Karlsruhe i. B.,**
Wilhelmstr. 9. 8472

**Schneider,**
tüchtige, auf Woche **gesucht.** B18514
**Gg. Rudolf, Gartenstr. 8a.**

Per 1. Juli oder früher wird von einer grösseren Fabrik mit Eisengiesserei (Spez. Bügeleisen) in württ. Oberamts-Stadt in die Schlosserei (ca. 40 bis 50 Arbeiter) ein tüchtiger

**Schlossermeister**

gesucht, der in seinem Fach durchaus bewandert ist und auch gute Kenntnisse in der Behandlung aller Arten Werkzeugmasch. hat. Betreff. muss in ration. Massenerzeugung, Lohn- u. Akkordwesen durchaus perfekt u. streng solid u. nüchtern sein. Reflekt. im Alter von 30—40 Jahren, die ähnlichen Posten schon längere Jahre bekl. haben, wollen schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen nebst Lebenslauf und Zeugnisabschriften einsenden unt. **S. R. 3696** an 4679a.2.1
**Rudolf Mosse, Stuttgart.**

**Tüchtige Bauschlosser**
finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung.
Wo sagt u. Nr. 4710a die Exped der „Bad. Presse". 3.1

Mehrere tüchtige, selbständige
**Maschinenschlosser**
für unsere Abteilung **Dampfturbinenbau** werden sof. für dauernde Arbeit gesucht. Solche, die schon auf Dampfmaschinen oder Werkzeugmaschinen gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. 8396.3.3
**Gesellschaft für elektrische Industrie, Karlsruhe i. B.**

**Sattler** 2.1
auf Geschirre sofort gesucht. B18561
**Zorn & Buttgereit, Yorkstr. 3.**
Ebendaselbst ist ein **Sattel** für Mädchen, fast neu, billig abzugeben.

Tüchtige B18591.2.1
**Anstreicher**
sucht **Phil. Gebert,** Dek.-Maler, **Draisstraße 4.**

**Tüchtige Anstreicher-Gehilfen**
**werden bei hohem Lohn für dauernd gesucht.**
**Anzufragen bei** 8494
**Heinrich Weinschenk,**
**Sophienstr. 120 i. Bureau.**

**5—4 Anstreicher**
können gegen hohen Lohn sofort **eintreten** bei **Gottfr. Fischer** in **Hagsfeld.** B18605

Ein tüchtiger, selbständig arbeitender
**Wasserinstallateur**
sofort gesucht. 8488.2.1
**Gebr. Körting,**
Aktiengesellschaft,
**Erbprinzenstraße 3.**

**Hausdiener**
mit guten Zeugnissen sofort **gesucht.**
**Hotel Victoria.** 8256

**Hausbursche,** kräftiger, ehrlicher, **sofort gesucht.**
B18532 **Bürgerstr. 11,** 2. Stock.

**Fuhrleute**
werden **gesucht.** 8493
**Baumwald-Allee 1.**

**Kräftiger Junge** von 12 bis 14 Jahren als **Ausläufer** sofort gesucht. B18566
**Kronenstr. 47,** Bäckerei.

**Jüng. Fräulein**
mit schöner Handschrift, findet dauernde Stellung. 8498*
**Friedr. Küster, Friedrichsplatz 8.**

Sofort **gesucht** zu drei Kindern von 5—10 Jahren ein
**gebildetes Fräulein**
eventuell auch Französin, welche gut nähen und bügeln kann. Zu erfrag. unter Nr. 8490 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

**Dienstpersonal** aller Art findet hier u. auswärts gute Stellen. Näh. durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstr. B18545

**Gesucht**
ein gediegenes, einfaches
**Mädchen**
für die Zimmer u. zum Wäsche ausbessern. Anfragen erbittet 8469.3.1
Frau **Joseph Schuh** z. Moninger, **Kaiserstraße 142/144.**

Ein anständiges, junges, ehrliches **Mädchen gesucht** auf 1. Juli.
B18529 **Sophienstraße 112.**

Nettes
**Servierfräulein**
auf bald gesucht. B18496
**Café Vogt,**
Adlerstraße. 2.2

**J. Stelle finden**
einf. **Kellnerinnen, Köchinnen, Haus-, Küchen- u. Privatmädchen, jg. Hausburschen.** B18601
**Bureau Jasper, Durlacherstr. 58,** II.

**Suche** für unsern kleinen Haushalt ein jüng., fleißig. **Mädchen** bei hohem Lohn. Zu erfr. Luisenstr. 12, im Laden. B18550.2.1

Junges anst. **Mädchen** oder **Frau** wird für einige Stunden des Tages zu leichter häuslicher Arbeit **gesucht.**
B18455 Erbprinzenstr. 34, II.

Suche sofort oder später ein brav. **Mädchen,** das etwas Kochen, sowie Waschen und Bügeln versteht.
B18563.3.1 **Göthestr. 23,** Laden.

**Eine Aushilfe** wird für die Vormittagsstunden in kl. Haushalt **gesucht. Sonntagstr. 2,** II. B18552

Ein zuverl. **Mädchen,** das schon in Küche u. Haushalt in bess. Hause diente, findet sof. od. auf 1. Juli in kl. Familie gute **Stellung.**
B18553 **Sonntagstr. 2,** II.

Fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit **gesucht.** Anfangslohn vierteljährlich Mk. 60.—. B18582
Spitalverwalter **Heimberger,**
**Kronenstraße 62.**

**Ein reinliches Mädchen,** welches etwas kochen kann und in den sonst. häusl. Arbeiten bewand. ist, wird auf 1. Juli gesucht. B18568
**Herrenstr. 58,** 2. St.

Per 1. August **Mädchen gesucht** welches selbst. kochen kann und sämtl. Hausarbeiten gerne besorgt. Gute Zeugnisse erforderl. Näh B18571
**Gartenstraße 32,** 2. Stock.

**Gesucht** auf sofort oder 15. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** bei hoh. Lohn u. guter Behandlung. B18565
**Amalienstr. 40,** part.

**Ein ordentliches Mädchen,** welches etwas kochen und die häusl. Arbeiten verrichten kann, wird auf 15. Juni gesucht. B18572
**Schützenstr. 30,** im Laden.

Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens wird für sofort oder per 15. ds. Mts. ein
**jüngeres Mädchen gesucht.**
Demselben ist Gelegenheit geboten, gute bürgerliche Küche zu erlernen.
8476* **Sophienstraße 45,** part.

**Auf 1. Juli**
wird ein gut empfohlenes
**Mädchen**
für Küche und Hausarbeit zu kleiner Familie **gesucht.** 8492
Frau Baurat **Stolz,**
Lessingstr. 9, III.

**Büglerinnen,**
sowie
**Mädchen,**
welche das
**Bügeln erlernen wollen,**
finden 8489*
dauernde Beschäftigung.
**Färberei u. chem. Waschanstalt**
vorm. Ed. Printz A.-G.
Ettlingerstr. 65.

**Taillen- u. Rockarbeiterinnen,**
tüchtige, können sofort eintreten.
B18512 **Adlerstr. 5,** 3 Tr.

**Jüngere Arbeiterin**
(alleinige Hilfe), ist Gelegenheit geboten, sich in kurzer Zeit im Schneidern gründlich weiter zu bilden. B18579
**L. Merten,** Damenschneiderin,
**Hirschstraße 16.**

**Geübte Falzerin**
**sofort gesucht**
**Buchdruckerei Fidelitas**
Erbprinzenstr. 6. 8497

## Stellen suchen

**Bautechniker (M.)**
militärfrei, 5 Semester Baugewerkeschule, **sucht Stellung** auf Bureau oder Bauplatz bei bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offerten unter Nr. B18472 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

**Junger Mann**
mit guten Zeugn. der Kolonial- u. Delikateßw.-Branche, sow. i. bopp. Buchf. u. Schreibmasch. kund., sucht per 1. Juli Stellung, ev. Aushilfstellung. Off. unt. B18539 an die Exp. der „Bad. Presse".

**Fräulein sucht Stelle**
zu größeren Kindern oder zu einer Dame, auch als Mithilfe im Hause. Offerten unter Nr. 4615a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Kontoristin,** erfahren in d. Korrespon., denz. Schreibmaschine u. Stenographie, **wünscht Lebensstellung, Nürnberg** bevorz., per 15. ds. od. 1. Juli. Off. unt. Nr. B18558 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

**Frl.,** selbständ. u. gewissenh. i. Pflege u. Erzieh. v. gr. Kindern m. sehr guten Zeugn. **sucht** dementsprech. Stellung. Off. **Ettlingen,** Rheinstraße 96, 2. Stock. B18590

**Fräulein**
gewandt in Stenographie u. Maschinenschreiben, Registratur, sow. einf. Buchführung, **sucht** per sofort oder später **Stellung.** Offert. unt. Nr. B18546 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Gebildete Witwe**
gute Köchin, sowie in allen Haus- u. Handarbeiten tüchtig, **sucht** bei bess. Herrn **Stelle** als Haushälterin. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offert. unter Nr. B18527 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Junge **Hebamme** mit best. Zeugnis, **sucht Stelle** als Gemeindeheb. Gleichviel in welchem Orte Badens. Off. unt. B18581 an die Exp. der „Bad. Presse".

**Aelteres Mädchen (Arzttochter) sucht Stelle als** 8482.2.1

**Stütze**
zu älterem Ehepaar oder einzelner Dame. Sehr geübt im Vorlesen. Eintritt jederzeit. Gefl. Offerten an **E. Loechner, Landau** (Pfalz).

Eine **Frau** in mittl. Alter **sucht Stellung** als **Haushälterin** oder Kinderfrau. Off. unter Nr. B18547 an die Exp. der „Bad. Presse".

**Junges Mädchen**
vom Lande, welches schon gedient hat, **sucht Stellung** bei kleiner Familie.
Näheres **Karl-Wilhelmstr. 38,** bei **Fleischhacker.** B18555

Anständ. **Witwe sucht** lohnende **Beschäftigung.** Offert. unter Nr. B18541 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

## Zu vermiethen

**Hirschstraße 64:**
Seitenbau, 2. Stock, **3 Zimmerwohnung,** Küche und Zubehör,
Seitenbau, 3. Stock, **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer und Zubehör, sogleich oder später zu vermieten.
Zu erfragen im **Vorderhaus, parterre.** 8487*

**4 Zimmerwohnung**
mit Balkon im 3. Stock, mit einer Mansarde und 2 Kellern, gegenüber der Hochschule, auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres **Kaiserstr. 51** im Laden. 7322*

**Maienstraße 13, 5. St.,**
ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Karl-Wilhelmstraße 38.** 8486*

Adlerstraße 6 ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern (2. Stock) nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres im Laden. B18587.3.1

**Durlacherstr. 44** ist eine **Wohnung** auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten. B18513
Näheres Kronenstr. 58, part.

Grenzstr. 13, 4. St. r., ist eine schön. geräum. u. luft. **3 Zimmer-Wohnung** weg. plötzl. Wegzug auf 1. Juli, evtl. auf 1. Aug. bill. z. vermiet. Das. ist auch ein **Herd** z. verk B18594

Kapellenstraße 68 schöne **3 Zimmer-Wohnung,** Mansarde, Küche u. Keller, mit schöner freier Aussicht, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock, links. B18544.4.1

Klauprechtstraße 4 ist der **4. Stock,** bestehend aus 4 schönen Zimmern nebst allem Zubehör, preiswert zu vermieten. Zu erfr. im 2. St. B18521

Körnerstr. 8. In freier Lage im 3. Stock schöne, der Neuzeit entsprech. **Wohnung,** besteh. aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Bad, Mans., 2 Kell., Anteil an der Waschküche u. Trockenspeicher auf 1. Juli od. spät. zu vermieten. Zu erfr das. im 1. St. r. Einzusch. vormitt. B18437.2.1

Ludwig-Wilhelmstraße 7 ist eine **3 Zimmerwohnung,** Mans. u. Zubehör um 380 Mk. auf 1. Juli od. später verhältnissch. zu verm. Näh. das. B18560

Marienstraße 19 ist im Seitenbau eine kleinere **Wohnung** von 2 Zimmern a. 1. Sept. l. Js. z. verm. Näh i. 2. St. des Vorderh. B18593

**Sophienstr. 13,** 4. St Stbau, ist eine **Mansarden-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, bis 1. Juli zu vermieten. B18542.2.1
Näheres im 3. Stock des Vorderh.

**Zimmer zu vermieten.**
**Durlacher-Allee 34,** 4. St., sind zwei ineinander gehende, gut **möbl. Zimmer,** zusammen oder einzeln, sofort zu vermieten. B18533.2.1

Ein möbl. **Mansarden-Zimmer** ist sogleich billig zu vermieten.
Zu erfr. **Kreuzstr. 7,** Hth IV.
B18599 **Frau Weidner.**

Nahe dem Marktplatz ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** sogleich zu vermieten. Näh **Markgrafenstr. 45,** 2 Treppen. B18578.2.1

Einem älteren Herrn oder Dame wäre Gelegenheit geboten, bei einer Witwe ohne Kinder, ein **gemütliches Heim** zu finden. Off. unt. B18531 an die Exped. der „Bad. Presse".

Einfach, freundl. möbl. **Zimmer** sof. od. sp. an sol. Herrn od. Fräulein zu verm. Rintheimerstr. 9, IV. r. B18537

Einfach möbl. **Zimmer** ist billig zu vermieten B18576
**Herrenstr. 6,** Stb., links, 2. St.

**Gut möbl. Zimmer** ist per sof. zu vermieten. B18540
**Kronenstr. 17a,** 1 Treppe.

Ein möbl. **Mansardenzimmer** ist auf sofort oder 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Werderstr. 70,** 2. Stock. B18554.2.1

Ein möbliertes **Zimmer** mit Aussicht in Gärten ist auf 15. Juni zu vermieten. B18507
**Sophienstr. 13,** Hth. 3. St.

**Zimmer,** gut möbl., 2fenstr., sof. oder 15. Juni zu vermieten. Amalienstr. 14, 3. St. r. B18465

Einfach möbl. **Zimmer** findet ein anst. Mädchen bei kinderl. Ehepaar. Jollystr. 9, V., b. d Hirschbrücke. B18424

Akademiestr. 16, 2. Stock, ist ein geräumiges, gut möbl. **Zimmer** mit guter Pension an 1 oder 2 Herren auf 1 Juli zu vermieten. B18567

Amalienstr. 7, Stb., 3. St., ist ein helles, gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B18575

**Douglasstraße 6,** parterre, ist ein gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B18534

Gartenstraße 59, parterre, sind **2** ineinandergehende **Zimmer** ev. einzeln preiswert zu vermiet. B18574

**Hebelstr. 4** ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eing sof. mit od. ohne Pens. zu vermieten. B18400

Herrenstraße 15, 1 Tr., ist ein gut möbl. (nach der Straße) und ein einfaches **Zimmer** (nach dem Hof) sofort zu vermieten. B18606.2.1

Jollystraße 15, 5. Stock, ist ein schönes **Mansardenzimmer** auf 15. Juni zu vermieten. B18570

**Kaiserstr. 148** sind 1 oder 2 gut möbl. **Zimmer** auf 1. Juli zu vermieten. Näh das. 3 Tr. B18442

Kapellenstraße 70, 2. St. links, ist ein kleines, möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang sofort oder später billig zu vermieten. B18447

Rudolfstr. 22 part. ist ein gut möbl. **Zimmer** separater Eingang sof. od. 15. Juni z. verm. B18559.3.1

**Scheffelstr. 50** ist ein gut **möbl. Zimmer** an einen soliden Herrn auf 15 Juni oder später zu vermieten. Zu erfr. im Hth 3. St. B18548.6.1

Sophienstraße 152, 4. St., ist ein schönes **Zimmer** zu vermieten. Preis 15 Mark. B18556.2.1

Waldhornstr. 44, 3. St., gut möbl. 2fenstrig. **Zimmer** sogl. oder auf 15. Juni zu vermieten. B18553

## Zu miethen gesucht

**Geräumige 3 Zimmer-Wohnung**
im 2. oder 3. Stock, mit schöner Mansarde und reichlichem Zubehör in ruhigem Hause in der Nähe des Kühlen Krug auf Anfang September von einem Brautpaar **gesucht.**
Offerten unter Nr. B18585 an die Expedition der „Bad. Presse".

**Suche auf 1. Juli**
**in der Nähe der Waffen- und Munitionsfabrik eine**
**3 Zimmer-Wohnung**
**mit Zubehör. Offerten mit Angabe des Stockwerks u. Preises unter Nr. B18583 an die Expedition der „Bad. Presse".**

**Wohnungs-Gesuch.**
2 Zimmerwohnung nebst Zubehör (Nähe Steinstr. bevorzugt) wird auf 1. September von ruhiger Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B18526 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

**2 Zimmer-Wohnung gesucht**
im Vorderh. (Mansarde ausgeschl.) in der Alt- od. Oststadt auf 1. Juli. Off. u. B18584 an die Exp. der „Bad. Presse".

Hübsche **Dreizimmerwohnung** auf 1. Juli für ein Vierteljahr **gesucht.** Offerten unter Nr. B18569 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Kaufmann** sucht per 15. Juni sehr gut möbliertes
**Zimmer**
in neuem Hause Nähe des Rathauses.
Offerten unter Nr. B18604 an die Expedition der „Bad. Presse".

**Möbliertes Zimmer**
evtl. mit Pension von einem Beamten auf 16. d. Mts. **zu mieten gesucht.**
Offerten mit Preis unter Nr. 4711a an **Oskar Landwehr,** Agentur der „Bad Presse" Bruchsal.

**Herr sucht möbliertes Zimmer,** event. **mit Pension.** Offert. mit Preisangabe unter Nr. B18562 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

# Ausnahme-Verkauf!

Während der Messe bietet sich in allen Abteilungen unseres Hauses

## günstige Kaufgelegenheit.

8467

### Damen-Wäsche

**Weisse Damenhemden** mit Achselschluss
Stück 3.50, 2.80, 2.20, 1.85, 1.40

**Weisse Damenhemden** mit Vorderschluss
Stück 2.90, 2.30, 1.75, 1.25, 98 ₰

**Weisse Damen-Nachtjacken**
St. 3.20, 2.45, 1.85, 1.45, 1.18, 98 ₰

**Weisse Valencienne-Unterröcke** mit Einsätzen und Spitzen
Stück 7.10, 6.35, 5.40, 4.75, 3.45

### Schürzen

**Hausschürzen**, Ia. Stoff mit Volant, 2 Taschen, gut weit **98** ₰

**Blaudruckschürzen**, 120 cm weit . . . . . **95** ₰

**Trägerschürzen** mit Volant und reicher Besatzgarnitur **1.25**

**Reform-Schürzen** mit Kragen und Volant . . . . . **1.35**

**Zierschürzen** in allen Preisen.

### Trikotagen

**Macco-Herren-Hemden** Stück 4.60, 3.50, 2.90, 2.20, 1.45, 98 ₰

**Reform-Herren-Hemden**
Stück 3.30, 2.60, 2.15, 1.75, 1.30

**Macco-Knaben-Hemden**
Stück 1.65, 1.45, 1.30, 98 ₰

**Macco-Herren-Beinkleider**
Stück 2.20, 1.75, 1.50, 1.25, 98 ₰

**Macco-Herren-Jacken** 1.75, 1.35, 1.10

**Macco-Damen-Jacken** 1.10, 98, 92 ₰

**Herren-Netz-Jacken** 75, 62, 52, 42 ₰

### Handschuhe

**Weisse u. farbige Damenhandschuhe**
Paar 30, 25, 19 ₰

**Damen-Filethandschuhe**
Paar 55, 48, 38, 24 ₰

**Halbhandschuhe**, schwarz, weiss u. farbig
Paar 45, 30, 25, 16 ₰

**Herren-Handschuhe**, Zwirn
Paar 95, 75, 58, 48 ₰

**Herren- u. Damen-Glacé-Handschuhe**, farbig . . Paar 2.40, 2.10, 1.75

**Damen-Glacé-Handschuhe**, schwarz und weiss . . Paar 2.40, 1.85, 1.45

**Russische Kleidchen**
zum Besticken
Stück 3.25 2.85 2.35

**Reise-Plaid**
vorgezeichnet 98 ₰
fertig gestickt 1.25

**Schirm-Hüllen**
vorgezeichnet 78 ₰
fertig gestickt 98 ₰

**Tisch-Läufer**
vorgezeichnet
78 ₰ . 65 ₰

**Parade-Handtücher**
vorgezeichnet 98, 85, 72 ₰
fertig gestickt 1.35 ℳ, 98 ₰

**Aparte Damen-Gürtel**
aus Leder und Stoff
in reicher Auswahl

### Strümpfe

**Damen-Strümpfe**, engl. lang, schwarz Paar 65, 48, 38, **23** ₰
**Damen-Strümpfe**, schwarz mit bunt geringelt 45 ₰
**Damen-Strümpfe**, lederfarbig . . . . . 65 ₰
**Damen-Strümpfe**, hellfarbig . . . . . 48 ₰
**Touristensocken**, . . . . . Paar 28, 16 ₰
**Schweissocken** . . . . . Paar 48 ₰

**schwarze Kinderstrümpfe**

| Grösse | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Paar | 9, | 13, | 15, | 18, | 21, | 23, | 26, | 28, | 31 ₰ |

**schwarz und farbige Kindersöckchen**

| Grösse | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Paar | 19, | 22, | 24, | 27, | 30, | 34, | 38, | 42, | 46 ₰ |

### Herren-Artikel

**Herren-Stehkragen** . Stück 50, 40, 30 u. 20 ₰
**Herren-Umlegekragen** Stück 55, 40, 35 u. 25 ₰
**Herren-Stehumlegkragen** Stück 75, 55 u. 45 ₰
**Herren-Manschetten** . Paar 75, 62, 45 u. 38 ₰
**Herren-Serviteurs**, weiss Stück 75, 55, 38 u. 18 ₰
**Herren-Waschkrawatten** 32, 28, 25 u. 20 ₰
**Herren-Westen** . 5.25, 4.95, 3.60, 2.25 u. 1.95
**Herren-Hosenträger** Paar 95, 70, 45, 35 u. 28 ₰
**Knaben-Hosenträger**, Paar 48, 35, 20 u. 16 ₰
**Herren-Spazierstöcke** Stück 98 75, 62 u. 45 ₰
**Kinder-Spazierstöcke** Stück 18, 15, 12 u. 9 ₰

**Sonnen-Schirme**
moderne Dessins
2.85 1.95 1.40

**Regen-Schirme**
gute Qualitäten
2.25 1.95 1.65

**Kinderschärpen u. Lavalliers**
in
hübschen Dessins

**Damen-Kragen**
chice Façons
Stück 70 55 45 ₰

**Damen-Segeltuchschuhe**
farbig und schwarz
Paar 2.25

**Damen-Spangenschuhe**
farbig und schwarz
Paar 2.45

### Manufakturwaren

**Bettcattune** . . . . . Meter 36 ₰
**Bettsatin** . . . . . „ 45 ₰
**Hemdentuch** . . . . . „ 38 ₰
**Hemdenflanell** . . . . . „ 42 ₰
**Schürzenstoffe**, 120 cm breit . . „ 68 ₰
**Bettbarchend**, 84 cm breit . . „ 88 ₰

**Tischdecken**, farbig . . . . . 1.45 ℳ
**Handtuchstoffe** . . . . . Meter 22 ₰
**Schürzenleinen**, blau . . . . . „ 54 ₰
**Kleidergingham** . . . . . „ 65 ₰
**Fertige Bettbezüge** . . . . . 2.70 ℳ
**Weisse Kissenbezüge** . . . . . 72 ₰
½ Dutzend **Staubtücher** . . . . . 58 ₰

**25%** Rabatt **Putz** **25%** Rabatt.
auf sämtliche garnierte und ungarnierte Damenhüte

### Haushaltartikel

**Tassen** mit **Untertasse**, starkes Porzellan . 16 ₰
**Tassen** mit **Untertasse**, gerippt . . . . 24 ₰
**Teller**, gerippt und festonform . . . . . 20 ₰
**Milchkannen** . . . . . 28, 18, 11, 6 ₰
**Kaffeekannen** . . . . . 58, 42, 30 ₰
**Terrinen**, feston und gerippte Form . . . 1.35
**Terrine**, Löwenkopf, starkes Porzellan . . 38 ₰
**Salatièren**, gerippt . . . . . 45, 30 ₰
**Butterdosen**, Glockenform . . . . . 35 ₰
**Küchenteller**, bunt . . . . . 42 ₰
**Milchsatten**, schwere Ware . . . . . 11 ₰
**Senftöpfe** mit Deckel . . . . . 14 ₰
**Käseglocken** . . . . . 42 ₰
**Zitronenpressen** . . . . . 9 ₰
**Giesskannen** . . . . . 1.20, 72, 48 ₰
**Marktkörbe** mit Deckel . . . . . 1.35

**Wasserflaschen**, gepresst . . . . Stück 42 ₰
**Wassergläser**, grosse Formen . . . „ 4 ₰
**Liqueurgläser**, gepresst . . . . . „ 6 ₰
**Weingläser**, Ballonform . . . . „ 12 ₰
**Bierseidel**, 4/10 Liter . . . . 100 Stück 17.50
**Kohlenbügeleisen** . . . . . Stück 2.85, 1.95
**Gasbügeleisen** . . . . . Stück 1.25, 98, 78 ₰
**Spirituskocher** . . . . . „ 1.10, 58, 33 ₰
**Petroleumherde** . . . . . „ 4.75, 1.65, 1.25
**Buttermaschinen** . . . . . „ 3.60, 2.85, 2.30
**Fleischhackmaschinen** . . . „ 5.25, 4.35, 3.30
**Brotkapsel** . . . . . „ 2.75, 2.30, 1.95
**Waschtöpfe** . . . . Stück 3.25, 2.70, 2.25, 1.65
**Wannen**, verzinkt . . . „ 2.65, 1.98, 1.30, 98 ₰
**Wäscheleinen** . . . . „ 1.25, 75, 58, 38, 27 ₰
**Waschbretter** . . . . „ 1.15, 98, 58, 48.

# Herm. Schmoller & Cie.